



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de

Ausgabe Nr. 2
April / Mai 2011



Urlaub · Sonne · Skat



Automobilclub
von Deutschland



www.eifel-online.com



3. Platz
Leonie Langenheder

1. Platz
Ilona Perau

2. Platz
Monika Kiese-Lühen

ILONA PERAU Siegerin beim Deutschen Damenpokal

Berliner setzen Duftmarke

Tabellenführer 1. Bundesliga Herren

Interview mit Deutscher Meisterin

Fünf Fragen an Manuela Weidner

40 Jahre LV Niedersachsen-Bremen

Verband feiert Geburtstag

SKAT

mein Spiel

Online
spielen



Online-Skat



- ♣ Über 500.000 Skatspieler
- ♣ Authentisches Spielen
- ♣ Einfache Bedienbarkeit

Größtes Online-Skat-Turnier



200.000 €
Preisgeld

www.skat-masters.de



Jetzt im Internet mitspielen

Weltweite Pannenhilfe – rund um die Uhr

Weltweiter Krankenrücktransport

5-10% Club-Bonus bei namhaften Reiseveranstaltern

AvD Bonuswelt mit Vorteilen in über 500
attraktiven Online-Shops und vieles mehr...



IMMER GUTE KARTEN:

**AvD Mitgliedschaft für Mitglieder
des Deutschen Skatverband e.V. –
im 1. Jahr für nur 29 Euro*.**

Mit guten Karten ist leicht gewinnen: Mit dem AvD haben Sie immer gute Karten. Denn beim AvD profitieren Sie von umfassenden Angeboten und Services rund um Sicherheit, Mobilität und Reise. Fahren Sie auf die Gewinnerseite – kommen Sie zum AvD!

Jetzt Mitglied werden | Hotline: 0180 2 162516**
www.avd.de/deutscher-skatverband

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



19. INTERN. SKATWOCHE LERMOOS

Hotel Edelweiss, Lermoos Zugspitzarena ****



Tage	Termin	Preis €
8	05.06.11 - 12.06.11	ab 357,-

OSTSEE-CUP

Hotel Amber Baltic, Insel Wollin, Polen ****



11 Tage-Reise

Tage	Termin	Preis €
11	23.06.11 - 03.07.11	ab 599,-

SAUERLAND

Göbel's Seehotel, Diemelsee ****



Tage	Termin	Preis €
8	14.08.11 - 21.08.11	ab 429,-

SCHLADMING

Steiermark Österreich, sup. Sporthotel Royer ****



Inkl. Dachstein-Sommer-Card

Tage	Termin	Preis €
9	17.09.11 - 25.09.11	ab 699,-

6. BULGARIEN-CUP

IBEROSTAR Sunny Beach Resort ****+

All Inclusive EZ ohne Zuschlag



Tage	Termin	Preis €
8	21.09.11 - 28.09.11	ab 519,-

6. EUROSTRAND-CUP FINTEL

Lüneburger Heide, EUROSTRAND ****



All Inclusive

Tage	Termin	Preis €
6	06.11.11 - 11.11.11	ab 325,-



Reisebüro Schäfer GmbH
 Dr. Felix-Gehardusstr. 11 · 53894 Mechernich · info@skat-reisen.de
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 · Fax: 0 24 43 - 98 97 26

Änderungen vorbehalten

*Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag*

- | | |
|-----------|--|
| 07. April | Dr. Gerhard Schröder
Ehrenmitglied |
| 08. April | Michael Voß
Ehrenpräsident Hamburg |
| 12. April | Ute Modrow
Pressereferentin DSKV |
| 14. April | Helmut Lindermeier
Mitglied des ISKG |
| 17. April | Klaus Zehnpfund
LV-Präsident Thüringen |
| 20. April | Kurt Schwentke
Ehrenmitglied |
| 27. April | Ewald Haarstik
Ehrenmitglied |
| 03. Mai | Fritz Thiesen
Mitglied VbG |
| 05. Mai | Curt Bennemann
Ehrenmitglied |
| 18. Mai | Erhard Heise
Ehrenmitglied |
| 25. Mai | Joachim Kindt
Ehrenmitglied |
| 30. Mai | Rainer Grunert
Präsident ISPA World |

Inhaltsverzeichnis

- | | |
|--------------|---|
| Seite 2-4: | Ulm - Austragungsort DEM |
| Seite 5: | Interview mit Deutscher Meisterin |
| Seite 6: | Ausschreibung Blinden- und Sehbehinderten-Meisterschaft |
| Seite 7-8: | Deutscher Damenpokal |
| Seite 9: | Neues Spiel - Neues Glück |
| Seite 10: | „Omablatt“ bringt Opa in Wallungen |
| Seite 11: | 1. Bundesliga Herren |
| Seite 12-14: | Tabellen 2. Bundesliga und Regionalligen |
| Seite 14: | Benefiz-Skatturnier |
| Seite 15: | Skataufgabe |
| Seite 16: | Ausschreibung Bayernpokal |
| Seite 17-18: | Greifswald - Austragungsort DSJM |
| Seite 19: | Ausschreibung DSKV-Award |
| Seite 20-24: | Aus den Landesverbänden |
| Seite 25-26: | 40 Jahre LV Niedersachsen-Bremen |
| Seite 27: | Aus den Verbandsgruppen |
| Seite 28-29: | Ausschreibung ISPA-EM |
| Seite 30: | Lösung Skataufgabe und Skatgericht |
| Seite 31: | Kleinanzeigen |



Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Altenburg/Thüringen
 Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
 Tel. 02921-33033 - Fax 02921-3451404 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de
 Satz + Gestaltung: Wolfgang Krieg - Ulmenstraße 1 - 59494 Soest
 Tel. 02921-76279 - Fax 02921-348609 - E-Mail: W.Krieg@t-online.de
 Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold
 Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
 Deutsche Skatbank Altenburg - BLZ 830 654 10 - Kto.-Nr.: 44 000 11
 Sparkasse Altenburger Land - BLZ 830 502 00 - Kto.-Nr.: 1 111 016 190
 VR Bank Altenburger Land - BLZ 830 654 08 - Kto.-Nr.: 1 605 305

56. Jahrgang
 April./Mai 2011
 Nr. 2 / 2011

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen. Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.



Ulm ist immer eine Reise wert!

Am grünen Ufer der Donau, unweit von der traditionsreichen und romantischen Altstadt Ulm mit dem kunstgeschichtlichen bedeutenden Ulmer Münster liegt das **MARITIM** Hotel Ulm.

Das **MARITIM** Hotel Ulm verfügt über 287 komfortabel eingerichtete Zimmer und Suiten, zwei Restaurants, eine Bar sowie über ein Schwimmbad mit Dampfbad und Sauna. Den schönsten Blick auf Ulm und Neu-Ulm haben Sie im Restaurant „Panorama“ in der 16. Etage.

Die zentrale Lage des Hotels bietet viele Möglichkeiten, Freizeitaktivitäten nachzugehen. Anziehungspunkt für Besucher sind das historische Fischer- und Gerberviertel, die urgemütliche Altstadt und das Ulmer Münster mit dem höchsten Kirchturm der Welt.

Unseren speziellen Arrangements, zum Beispiel für Ostern oder für die Museen und Ausstellungen, finden Sie im Internet unter www.maritim.de

Das **MARITIM** Hotel Ulm erwartet Sie!

Sammeln Sie bei jeder Hotelbuchung €-Rabatte mit den **MARITIM** PartnerCards.

Basteistraße 40 · 89073 Ulm
Telefon 0731 923-0 · Telefax 0731 923-1000
info.ulm@maritim.de · www.maritim.de


MARITIM
Hotel Ulm



Das Luftwaffenmusikkorps aus Neubiberg: Eine Blechbläserbesetzung daraus wird die Deutsche Einzelmeisterschaft in Ulm zur Eröffnung begleiten, u.a. mit dem Fahneneinmarsch und der Nationalhymne.

Ulm: Mittelalter trifft Moderne

Die 56. Deutschen Einzelmeisterschaften finden am 18. und 19. Juni in Ulm statt. Im Maritim-Hotel treffen sich die besten Spieler des DSKV, die sich über Verbandsgruppen und Landesverbände qualifiziert haben. Nachfolgend stellen wir die Stadt vor. Ulm ist eine Reise wert.

Historisches Rathaus und gläserne Bibliothek

Ganz schön mutig, diese Ulmer: da wird einfach gegenüber des ehrwürdigen Ulmer Münsters das blendend weiße, neuzeitliche Stadthaus gestellt, neben das historische Rathaus wird die Stadtbibliothek als gläserne Pyramide gebaut und mittendrin stehen noch die modernen Bauten der Neuen Mitte. Sieht das gut aus? Aber sicher, denn es zeigt: langweilig ist es hier nicht! Ulm bietet Traditionelles und Modernes im spannenden Miteinander: historische Sehenswürdigkeiten wie das Münster mit dem höchsten Kirchturm der Welt, das romantische Fischerviertel und die stattliche Bundesfestung wechseln sich ab mit Highlights mondä-

ner Architektur wie das Stadthaus, der Kunsthalle Weishaupt und dem Kaufhaus Münstertor.

Vielfältig ist auch die originelle Kunst und Kultur aus allen Epochen in den renommierten Museen: dabei reicht die Palette vom 30.000

Jahre alten ‚Löwenmenschen‘ als älteste Mensch-Tier-Plastik der Welt über Glanzstücke des Mittelalters von Multscher und Syrlin bis hin zu Kunstwerken des 20. Jahrhunderts von Picasso, Warhol, Macke, Kollwitz und Scharff. *Fortsetzung Seite 4*



Dieses Foto zeigt einen Ausschnitt der Ulmer Innenstadt mit historischem Rathaus (re.) und gläserner Bibliothek.



Fortsetzung von Seite 3.

Auch Feste feiern können die Ulmer mit ihren Gästen: Höhepunkte sind dabei das Wochenende rund um den Ulmer ‚Schwörmontag‘ mit der karnevalsähnlichen Wasserparade ‚Nabada‘ und der ‚Lichterserenade‘ (Juli) und das Internationale Donaufest (August/September) sowie die Ulmer Kulturnacht (September). Beschaulicher, aber nicht weniger stimmungsvoll, geht es während des Ulmer Weihnachtsmarktes zu, wenn über 100 Buden den großen Platz zu Fuße des Ulmer Münsters festlich schmücken.

Schiffahrt auf der Donau oder in den Tierpark

Zur Freizeitgestaltung bietet Ulm auch Reichhaltiges: dabei sind eine Schiffahrt auf der Donau, ein Besuch des Tierparks mit begehbaren Glastunnel durchs Aquarium, das Kloster Wiblingen mit prächtigem Bibliotheksaal und diverse Parks und Gärten nur eine kleine Auswahl. Und nicht zu vergessen: die typisch schwäbische Gastlichkeit, die Sie hier überall „In Ulm, um Ulm und um Ulm herum“ erwartet.



Die Fotos zeigen Impressionen der Ulmer Innenstadt. Zum Beispiel das neue Rathaus und das Ulmer Münster, eine im gotischen Stil erbaute und erst im 19. Jahrhundert vollendete Kirche.



Fünf Fragen an die Deutsche Meisterin

Deutsche Einzel-Meisterin der Damen 2010 wurde die Nürnbergerin Manuela Weidner. Der Erfolg kam nicht ganz unvorbereitet, denn zahlreiche gute Ergebnisse in der Vergangenheit und schon 26 Teilnahmen (7 x Einzel, 2 x Tandem, 17 x Mannschaft) an Endrunden zur Deutschen Meisterschaft zeigen, dass mit der 44jährigen bei großen Turnieren immer zu rechnen ist.

Bei der ISPA Europameisterschaft 2007 in Kirchheim wurde sie Vize-Europameister im Mixed und in der Mannschaft. Im Einzel gab es noch Bronze oben drauf. Seit rund 32 Jahren spielt Manuela Weidner Skat, davon etwa 30 Jahre im Verein. Nach langen Jahren bei „Die Maurer Nürnberg“ ist seit fünf Jahren für „Robin Hood Nürnberg“ aktiv. Beruflich ist die verheiratete Mutter zweier Töchter als Softwareentwicklerin und Gedächtnistrainerin aktiv. „Der Skatfreund“ führte mit der Titelverteidigerin ein Fünf-Fragen-Interview.

Wie oft spielst Du wöchentlich Skat und in welcher Liga spielst Du?

Ich spiele durchschnittlich alle zwei Wochen einmal im Verein und ca. 15-20 Turniere pro Jahr. Im Internet spiele ich (noch) gar nicht. Ich habe in den letzten Jahren in der Regionalliga gespielt und werde nun ab Mai in unserer ersten Mannschaft in der ersten Bundesliga spielen.

Hast Du vor der DEM 2010 gedacht, dass Du ganz oben auf dem Treppchen stehen würdest? Was war Dein persönliches Ziel für diese Meisterschaft?

Als Ziel für die Meisterschaft hatte ich mir gesetzt unter die ersten drei zu kommen. Den 5. Platz hatte ich schon mal und ich wollte mich ja steigern.



Manuela Weidner ist amtierende Deutsche Einzel-Meisterin. Am 18. und 19. Juni möchte sie in Ulm erneut ein gutes Ergebnis erreichen.

Hat sich Dein Leben als Deutsche Meisterin verändert?

Ganz und gar nicht. Es war ein tolles Erlebnis und auf jeden Fall auch mein bisher größter Erfolg, aber nicht mein erster Erfolg. Und ich muss zugeben, als ich 1994 zum ersten Mal (2007 und 2008 dann noch mal) den Titel Deutsche Mannschaftsmeisterin errang, war das wesentlich spektakulärer und wurde mehr gefeiert.

Mit welchen drei Personen möchtest Du einmal eine Liste Skat spielen?

Ich, als großer Tatort-Fan würde gerne mal mit Maria Furtwängler, Ulrike

Folkerts und Simone Thomalla bzw. Klaus J. Berendt, Peter Sodann und Robert Atzorn am Tisch sitzen.

Welche Ziele setzt Du Dir für Ulm?

Alles aus den Karten herauszuholen, was diese hergeben und keine entscheidenden Fehler zu machen. Um ganz oben zu stehen, gehört auch Kartenglück dazu. Von daher kommt eine Titelverteidigung so gut wie nie vor, dafür gibt es einfach zu viele sehr gute Spielerinnen.

Die Redaktion vom „Der Skatfreund“ wünscht allen Teilnehmern in Ulm ein „Gut Blatt“. fd



NICHTRAUCHERVERANSTALTUNG



**25. offene Deutsche
Blinden- und Sehbehinderten- Skatmeisterschaft 2011
im Einzelwettbewerb im Bereich des DSKV**

Freitag, 24. Juni 2011 um 20.00 Uhr

Samstag, 25. Juni 2011 um 10.00 Uhr

Berghotel HAMBURG BLICK, Wulmsberg 12 in 21149 Hamburg (Harburg)

Tel: 040 / 796 12 - 0 www.hh-blick.de

**Ausrichter /
Turnierleitung:**

Verbandsgruppe 21 Hamburg e.V. in Zusammenhang mit dem Deutschen Skatverband e.V. und dem Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V.
E-Mail: berghotel-hamburg-blick@t-online.de

Hotel / Buchungen:

Berghotel HAMBURG BLICK; Einzelzimmer ab 60,00 €; Doppelzimmer ab 85,00 €, incl. Frühstück, Parkplatz und Schwimmbad. **Zimmerreservierungen bitte nur beim Hotel** direkt unter „**BLINDENSKATMEISTERSCHAFT**“ buchen. Nähere Auskünfte können bei Ralf Bergner Tel: 040 / 35 32 35 eingeholt werden.

Teilnehmer:

S

Blinde und Sehbehinderte, welche Mitglied einer Behinderten-Selbsthilfeorganisation oder Teilnehmer einer Ausbildungs- oder Rehasstätte sind.

Startgeld:

K

Damen und Herren **15,00 €**; Jugendliche **7,50 €**.
Zahlbar am Turniertag. Bitte keine Überweisungen.

Anmeldungen:

A

Bei **Lothar Kujas**, Alsterkrugchaussee 180, 22297 Hamburg;
Tel: 040 / 51 26 14, Handy: 0175/ 9387395
E-Mail: spieluebersicht@lv13.de

Modus:

T

Gespielt werden 3 Serien nach der internationalen Skatordnung und den Regeln des DSKV. Am **Freitag, 24.06.2011, um 20.00 Uhr** die 1., und am **Samstag, 25.06.2011, ab 10.00 Uhr** die 2. und 3. Serie.
Spielzeit pro Serie 150 Minuten.

Frz. Blatt mit Kreisen und Strichen auf Folie.
Tischbetreuung (Listenführung) durch Sehende.

verlorene Spiele:

1. bis 3. Spiel je 0,50 € - ab dem 4. verlorenen Spiel je € 1,00.

Preise:

Die Höhe der Preisgelder liegt, wie immer, über der Summe der Startgelder. Näheres wird vor Turnierbeginn bekannt gegeben. Die Abrechnung erfolgt über die VG Hamburg e.V. **Teilnehmern, welche Mitglied im DSKV sind, wird ein Zuschuss gezahlt.** Die Höhe wird vor Ort bekannt gegeben. Als **Nachweis der Mitgliedschaft ist der Spielerpass des DSKV vorzulegen.**

Spenden:

Spenden sind gerne gesehen. Hierbei ist es unerheblich, ob es sich um **Sachspenden für eine Tombola oder Geldspenden handelt.** Spenden bitte auf das Konto der Verbandsgruppe 21 Hamburg e.V.
Bankverbindung: **Hypo und Vereinsbank Kto Nr: 16 16 887**
BLZ: 200 300 00 Kennwort: „**Deutsche Blindenmeisterschaft 2011**“

Mannschaften:

Zusätzlich wird ein Mannschaftswettbewerb für Dreiermannschaften bei einem Einsatz von 15,00 € gespielt. **Zusätzlich wird ein Mixedwettbewerb für (1 Dame + 1 Herren = 1 Team) bei einem Einsatz von 10 € pro Team gespielt.**

.....
Mixed NEU
1 Dame + 1 Herr:

Am Samstag wird mit den Teilnehmern, Helfern und Begleitpersonen ein Abschluss-Preisskat veranstaltet!

Auf Eure Teilnahme freut sich mit einem „GUT BLATT“ der DSKV, die Verbandsgruppe 21 Hamburg e.V. sowie der Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V.

Michael Voß



Wie bei jeder DSKV-Veranstaltung begann der Deutsche Damenpokal mit dem Einmarsch der Länderfahnen.

Ilona Perau verlor kein Spiel

Ilona Perau vom LV 04, Rheinbuben Vynen, ist die diesjährige Siegerin des „Deutschen Damenpokals 2011“ mit sagenhaften 4.888 Punkten in drei Serien! Mit einem erfolgreichen Serienstart von 1.967 Punkten war die Hoffnung groß, dann folgte die zweite Serie mit 1.584 Punkten und die Hoffnung wurde größer und wurde in der dritten Serie mit 1.337 Punkten bestätigt. Beeindruckend

zudem, dass sie bei 37:0-Spielen, keinen Cent für einen „Kaputten“ ausgeben musste. Monika Kiese-Lühen (4.473 Punkte) und Leonie Langenheder (4.293 Punkte) folgten auf den Plätzen zwei und drei.

Es war wieder einmal soweit: Der 30. Deutsche Damenpokal stand bei 358 Skatspielerinnen im Terminkalender, um am traditionellen Skateevent teilzunehmen. Die Damenreferentin

des LV 04, Regina Bode und ihr Skatsportverband NRW e. V., Landesverband 04 im DSKV, sowie vieler Helfer richteten am 20. März 2011 in Duisburg das Turnier mit weiterer Unterstützung aus.

Die ausgesuchte Spielstätte „City-Palais“ liegt im Herzen Duisburgs (184.000 Einwohner) und ist von allen Seiten Deutschlands gut erreichbar. Neben einem reichhaltigen Gastronomieangebot ist besonders das eingebundene Casino zu erwähnen. Die Geschäftsleitung, Herr Jochen Braun, hat nicht nur das Sponsoring für die Halle im ersten Stock übernommen, sondern auch Freikarten für den Eintritt ins Casino spendiert. So konnten die Damen und Begleitpersonen nach dem Vorturnier am Samstag vielleicht noch ein bisschen das Glück herausfordern.

Das Vorturnier war mit 184 Skatspielerinnen und Skatspielern sehr gut besucht. Nach zwei Serien á 36 Spielen standen die Sieger fest: 1. wurde mit 2.376 Punkten Thomas Meeßen vom LV 04, 2. Oliver Häder (ebenfalls vom LV 04) und 2.313 Punkten und 3. Ute Modrow (LV 02) mit 2.240 Punkten.

Fortsetzung Seite 8



Der Wettkampfeid wurde von Yvonne Grünschlager gesprochen. Die DSKV-Damenreferentin Karin Kronenberg (li.) hörte konzentriert zu.



Die Damenreferentinnen der Landesverbände erhielten nach der Veranstaltung eine kleine Aufmerksamkeit.

Fortsetzung von Seite 7

Am Sonntagmorgen ging es dann aber los. Mit ein bisschen Verzögerung eröffnete die neue Damenreferentin Karin Kronenberg den 30. Deutschen Damenpokal 2011 und begrüßte den Bezirksbürgermeister Hartmut Spiekermann und den Sprecher und Hauptsponsor vom Casino Duisburg, Herrn Jochen Braun. Neben einem schönen Aufenthalt in Duisburg und dem Ambiente des Citypalais wünschten sie dem Turnier ein gutes Gelingen und den Damen ein „Gut Blatt“.

Nach der Begrüßungszeremonie begann der obligatorische Einmarsch der Damenreferentinnen mit den jeweiligen Länderfahnen, der mit viel Beifall begleitet wurde. Der Wett-

kampfeid wurde von Yvonne Grün-schlag gesprochen.

Der Ländersieg ging verdienterweise an den Landesverband Nordrhein-Westfalen mit 39.393 Punkten vor dem Westdeutschen Skatverband und 35.656 Punkten und vor dem Drittplatzierten Schleswig-Holstein/Hamburg mit 34.569 Punkten.

NRW-Team gewann die Länderwertung

Das NRW-Team setzte sich aus folgenden Spielerinnen zusammen: Ilona Perau, Monika Kiese-Lühen, Petra Lingen, Regina Buuk, Christel Breuer, Renate Drießen, Christa Keune, Sylvia Gubernator, Carmen Massen-berg und Irene Tillmann.

Insgesamt ist die Veranstaltung erfolgreich verlaufen. Die Teilnehmerzahl (358) war super, das Sponsoring vom Casino war toll, die Pokale waren so groß wie noch nie, erstklassige Helfer, die der Damenreferentin des DSKV, Karin Kronenberg, immer zur Seite standen! Die Spielleitung war kompetent in der Hand von Herbert Rygol und die Computerauswertung übernahm der Spezialist Michael Tank.

Zusätzlich wurde im Rahmenprogramm ein Romméturnier angeboten, welches leider nur von 15 Teilnehmern besucht wurde. Gewonnen hat Dirk Wülfing, der ebenso wie Rainer Fries (3. Platz) als die Ansprechpartner für Romméturniere gelten.

Ute Modrow

Endergebnis nach der 3. Serie				
	Name	VG	Verein	Punkte
1.	Ilona Perau	04.41.000	Rheinbuben Vynen	4888
2.	Monika Kiese-Lühen	04.45.000	Skathexen Osnabrück	4473
3.	Leonie Langenheder	08.85.025	1. SC Stein	4293
4.	Sabrina Verfürth	07.00.000	Ohne Iuschen Lötach	4187
5.	Christina Sadlowski	12.01.003	SC Neptun Kritzmow	4154
6.	Sandra Roth	02.21.018	Reizende PalomaASSE	4143
7.	Gerlind Ludwig	03.00.000	Die Glückskäfer	4018
8.	Karin Luczak	05.58.000	GUT BLATT Witten	3987
9.	Petra Lingen	04.41.000	Skatfreunde Herz 7 Kamp-Lintfort	3980
10.	Uschi Thorwarth	02.21.018	Reizende PalomaASSE	3902
11.	Christa Daudert	05.50.000	Gut Blatt Berg, Gladbach	3884
12.	Rita Schmidt	05.50.000	1. SC Bocklemünd	3851
13.	Tanja Hurma-Schäfer	02.21.018	Reizende PalomaASSE	3845
14.	Regina Buuk	04.40.000	Gut Blatt Osterrath	3837
15.	Christel Breuer	04.40.000	Mauerbrüder Wevelinghoven e.V.	3759
16.	Renate Drießen	04.41.000	Skatsportverein Krefeld	3757
17.	Sabine Münchmeier	01.00.000	Barbarossa/Nullouvert	3743
18.	Christa Keune	04.11.000	Ankerbuben Essen	3735
19.	Marion Glomm	10.04.015	SC Mülhausen 08	3726
20.	Sylvia Gubernator	04.40.000	Mauerbrüder Wevelinghoven e.V.	3709

Länderwertung der Mannschaften

1.	Nordrhein-Westfalen	04	39363
2.	Westdeutscher Skatsportverband	05	35656
3.	Schleswig-Holstein	02	34569
4.	Niedersachsen/Bremen	03	33674
5.	Bayern	08	33464
6.	Baden-Württemberg	07	32723
7.	Thüringen	10	31440
8.	Hessen	14	30431
9.	Berlin/Brandenburg	01	30330
10.	Sachsen	09	26912
11.	Rheinland-Pfalz/Saarland	06	26798
12.	Mecklenburg-Vorpommern	12	14595
13.	Sachsen-Anhalt	11	13074

Wie heisst es so schön? „Neues Spiel - Neues Glück“

Wer Skat spielt, macht auch Fehler. Manchmal sind sie entscheidend, manchmal geht es auch gut. Wolfgang und ich haben auch Fehler in der ersten Skatfreund-Ausgabe gemacht, in der wir allein verantwortlich für den Aufbau und den Inhalt waren. So wurde aus dem beliebten Heino B. ein unbekannter Horst, wie dass passieren konnte, ist uns ein Rätsel.

Aber die Karte lag auf dem Tisch, das Spiel geht weiter.

Wir haben aktuelle Wahlen in den Landesverbänden nicht berücksichtigt und einigen Personen, die sich im DSkV sehr verdient machen und gemacht haben, falsche Funktionen zugeschrieben.

Sehr ärgerlich, weil wir die Karte nach bestem Wissen gelegt haben. Aber das Spiel geht weiter.

Erst dann, wenn am Ende eines Spiels die Augen gezählt werden, die Fehler mit 59:61 bestraft wurden, ist der Ärger bei einem selbst am Größten. So ging es auch Wolfgang und mir. Doch es nutzt nichts, die Karten werden neu gemischt und verteilt.

Das nächste Spiel folgt.

Genau wie die nächste Ausgabe von „Der Skatfreund“.

„Gut Blatt“

Frank Düser u. Wolfgang Krieg

Auch das noch!

Am 25. Januar erreichte uns ein Brief mit folgender Bitte:

„Der 1. Skatclub Rodgau-Dudenhofen, 63110 Rodgau, Mitglied im LV 14 60 veranstaltet aus organisatorischen Gründen keinen Karfreitags-Preisskat mehr. Der 1. SC Rodgau bedankt sich nochmals bei allen Skatspieler(innen) für ihre 34-jährige Treue.“



Jan Ehlers und Uta Leupacher bei der Übergabe der neuen Spielerpässe.

Die jüngsten Skatspieler

Zwischen neun und zwölf Jahre sind die sechs Jungs alt, können gut Kopfrechnen und bringen damit die wichtigsten Voraussetzungen für einen Skatspieler mit: Seit dem 1. Februar sind Kevin Hocke, Simon Mewes, Sören Ulrich, Jochen Hefke, Lucas Leupacher und Lyon Schulze offiziell Mitglieder der Prignitzer Buben und des Deutschen Skatverbandes.

Durch die AG von Uta Leupacher an

der Gijssels-van-Lier-Grundschule Lenzen sind die Steppkes zum Skatspiel gekommen und wollen sich jetzt von den Profis im Verein Tipps holen. „Ob es schwer ist, hängt vom Blatt ab“, sind sich die Jungs einig. „Nur durch gute Jugendarbeit können wir künftig junge Menschen an das Skatspiel, auch im Verein, heranführen“, sagte Jan Ehlers, Vorsitzender der Prignitzer Buben und Vize-Präsident des Deutschen Skatverbandes. Jare

Spenden erwünscht

Am 24. und 25. Juni 2011 richtet die Verbandsgruppe 21 im LV Schleswig-Holstein/Hamburg, im Auftrag des Deutschen Skatverbandes, nun zum 25. Mal die Deutschen Blinden- und Sehbehinderten Skatmeisterschaften in Hamburg aus.

Unser Landesverband, nach der Fusion jetzt Verbandsgruppe 21 ist seit 1986 Ausrichter dieser erfolgreichen Veranstaltung. Die Teilnehmer kommen zu diesem Turnier aus ganz Deutschland.

Leider ist in den letzten Jahren ein erheblicher Spendenrückgang zu verzeichnen, aber die Landesverbände im DSkV haben sich dankenswerter Weise beim Round Table 2008

entschlossen, mit einer Spende diese Veranstaltung zu unterstützen!

In diesem Zusammenhang bittet das Präsidium der VG 21 Euch um Unterstützung in Form von Spenden. Hierbei ist es unerheblich, ob es sich um Sachspenden für eine Tombola und/oder Geldspenden handelt.

Für weitere Informationen stehen wir Euch gern zur Verfügung.

Über eine positive Entscheidung für unser Anliegen würden wir uns sehr freuen. Bei Überweisungen bitte den Hinweis „Blinden EM 2011“ verwenden!

Harald Marmarow
Unsere Bankverbindung: Landesverband 13 e.V., Hypo Vereinsbank, Kto.Nr.: 16 16 887, BLZ.: 200 300 00

Wenn ein »Omablatt« Opa in Wallung bringt

Der Skatsport hat erhebliche Nachwuchssorgen - »Raus aus den Kneipen, rein in die Schulen«, will der Deutsche Skatverband

Wer Bock ansagt, Kontra geben kann und seine Gegner nicht nur Schneider, sondern auch Schwarz spielt, der hat wahrlich ein gutes Blatt auf der Hand. Und wer es versteht zu reizen, zu dreschen und zu trumpfen, dem macht in Sachen »Skat« so schnell niemand etwas vor.

»Das ist doch ein Spiel für alte Männer.« Dieses vorschnelle Urteil wird oftmals über das bekannte und beliebte Spiel gefällt, das seit fast 200 Jahren die Karten über Deutschlands Tische fliegen lässt. Und doch scheint es sich zu bewahrheiten.

»Ich kenne kein Spiel, das so viele Nuancen aufzuweisen hat wie Skat«, schwärmt Peter Reuter aus Mechnich-Kommern. »Kein Spiel ist wie das andere.« Und das lässt sich ganz einfach belegen: Die 32 Karten, aufgeteilt auf drei Spieler plus zwei Karten, die den »Blinden« in der Mitte des Spiels bilden, ergeben 2,8 Billionen mögliche Kartenverteilungen.

Peter Reuter ist von Kindesbeinen an leidenschaftlicher Skatspieler und hat dies auch in seiner Familie so fortgeführt. »Ich bin in den Kriegsjahren geboren, aber bei uns lag immer ein Kartenspiel auf dem Tisch. Und das ist auch heute noch so«, erklärt der Vorsitzende des Skatclubs »Herz Sieben '80« aus Kommern.

Schätzungen zufolge gibt es über 10 Millionen Skatspieler in Deutschland, 27.000 davon sind im Deutschen Skatverband organisiert, dessen stellvertretender Vorsitzender Peter Reuter ist. Bis letzten November war er als Verbandsspielleiter für das organisier-



Aufgeschnappt aus:
Wochenspiegel, Altkreis Schleiden,
Ausgabe 03/2011

Diese Kartenkombination ist vielversprechend: Sieben Trumpf und dazu ein »Zwei-Farben-Spiel« - ob es ein »Schneider« wird?

te Skatspiel deutschlandweit verantwortlichen.

»Uns fehlt der Nachwuchs«, stellt Reuter klar. Das Skatspiel sei eine Zeit lang als sehr anrühend dargestellt worden, da es abends in Kneipen gespielt wurde und die Spieler oftmals volltrunken den Heimweg angetreten haben. »Skat ist aber kein Saufspiel, sondern ein Denksport, der Konzentrationsfähigkeit, Kombinationsgabe und Gemeinschaftssinn fördert«, weiß Reuter, dessen Skatclub auch mit Nachwuchssorgen zu kämpfen hat. »Unser jüngster Mitspieler ist 28, der älteste 87.« Jedoch finden sich zumeist

nur rund 10 Skatspieler zu den Kartentrunden ein.

»Wir suchen verstärkt den Kontakt zu Schulen«, erklärt Gutruf Mende, Stellvertretender Vorsitzender im Kommerner Skatclub. »Wir wollen dort den Jugendlichen beispielsweise in AGs das Skatspiel näher bringen und sie für unseren Sport gewinnen.« Leider stoßen die Anregungen bislang noch auf wenig Resonanz. »Wir bringen alles mit, was man für ein Skatspiel benötigt«, erklärt Reuter, und packt DIN A4 große Karten, Holzblöcke zum Erklären von Spielzügen und Begleithefte für einen Skatlehrgang heraus. »Wir würden

den Lehrer auch einen passionierten Skatspieler zur Seite stellen.«

Dass es möglich ist, das Skatspiel aus der verstaubten Schublade heraus wieder attraktiv zu machen, zeigt die Stadt Bremen. Dort ist Skat an vier Schulen zum »Unterrichtsfach« geworden - mit großem Erfolg.

Und auch der Konkurrenz aus dem Internet hat sich das Skatspiel gestellt. 110 Onlineanbieter gibt es im WorldWideWeb, sodass man also auch vor dem PC sich mit Gegenspielern aus Nah und Fern duellieren kann.

»Der Deutsche Skatverband bietet regelmäßig Turniere an - nicht nur für Senioren, sondern gerade auch für Schüler und Junioren«, weiß Peter Reuter. Gerade bereitet der leidenschaftliche Skatspieler ein Großturnier im Düsseldorfer Maritim-Hotel vor, an dem rund 1.500 Kartenfreunde aus ganz Deutschland teilnehmen werden. Dafür muss man nicht unbedingt dem DSKV angehören, jeder Skatfreund kann mitmachen.

Vorher jedoch wird sich Peter Reuter mit seinem Kommerner Team noch in der Meisterschaft messen, schließlich spielt »Herz-Sieben '80« in der Oberliga, der vierthöchsten Spielklasse. »In unseren besten Zeiten waren wir mal Bundesligist.« Doch das ist leider vorbei - aber Peter Reuter arbeitet jeden Tag dafür, dass das Skatspiel nicht in Vergessenheit gerät.

Kontakt zu ihm kann aufnehmen unter Tel. 02443/315990 oder per E-Mail an Reuter.p@freenet.de

Drei bis vier Spieler, 32 Karten und ein Tisch

»Früher war Skat auch das Spiel der Studenten und Reisenden. Im Zug wurde einfach das Kartenspiel ausgepackt und los ging es.« Peter Reuter bringt ein ganz einfaches Beispiel dafür, warum »Skat« so beliebt war und ist. Man braucht eben nur dafür: Ein 32er-Kartenspiel, einen Tisch oder eine ähnliche Fläche und drei Spieler. Und los geht's...

Ein Skatspiel besteht aus zwei Teilen: Dem Reizen und dem eigentlichen Spiel. Das Reizen ist eine Art Versteigerung, die der gewinnt, der den höchsten Spielwert bietet. Er bestimmt, was für ein Spiel gespielt wird, und er spielt dann beim eigent-

lichen Spiel als Alleinspieler gegen die beiden anderen (Gegenpartei). Der Alleinspieler muss sein Spiel so auswählen, dass der Spielwert mindestens so hoch ist wie das Reizgebot, mit dem er das Reizen gewonnen hat. Je höher jemand reizt, umso eingeschränkter sind somit seine Spielmöglichkeiten.

Skat ist ein Stichspiel: ein Spieler spielt aus, d. h. er legt eine Spielkarte auf den Tisch und reihum legt jeder weitere Spieler eine Karte hinzu, wobei der zweite und dritte Spieler die vom ersten gespielte Karte bedienen (gleiche Farbe) müssen. Aus der Art und Reihenfolge der gespielten Karten ergibt sich, wer den Stich gewinnt. Dieser erhält die gespielten Karten,

legt sie verdeckt vor sich ab und spielt zum nächsten Stich aus.

Bei den Standardspielen muss man möglichst viele Augen erhalten, wobei jeder Kartenwert eine bestimmte Zahl von Augen zählt (7/8/9: null, Bauer: zwei, Dame: drei, König: vier; 10: zehn, Ass: elf) Beim Farbenspiel ist eine Farbe sowie die vier Buben Trumpf. Beim »Grand« sind nur die Buben Trumpf. Beim Nullspiel gewinnt der Alleinspieler, wenn er gar keinen Stich erhält.

Der Gewinngrad wird anhand des angesagten Spiels und der erreichten Punktzahl gemessen. Mehr dazu beim ortsansässigen Skatclub oder unter www.deutscherskatverband.de

Berliner Mannschaften setzten Duftmarke

Seit Jahren zählen Sie vor Beginn der Saison zum unmittelbaren Favoritenkreis in der 1. Skatbundesliga, der Eliteliga des DSKV, die „Idealen Jungs“ aus Berlin. Auch in diesem Jahr will die Mannschaft um die ehemaligen Weltmeister Gerd Raschke und Andreas Backhaus es noch einmal wissen und hat sich wiederum aus der Kölner Ecke, diesmal mit dem „Tommy“ Brkhan verstärkt, einem der erfolgreichsten Spieler der letzten zwei Jahre. Immerhin Rang drei nach dem ersten Doppelspieltag lässt weiterhin Platz für realistische Titelambitionen.

Schiffahrt auf der Donau oder in den Tierpark

Anders und noch ein Quäntchen besser machte es die 2. Berliner Mannschaft – im letzten Jahr schon im Vorderfeld gelandet, waren sie diesmal mit „Ersatz“ angetreten. Recht getan hatten sie, denn den Platz eins nach dem ersten Spieltag kann Ihnen keiner mehr nehmen. Glückwunsch nach Berlin an die „Neuköllner Jungs“.

Aber was wäre ein Titelrennen ohne den SV 91 Hillesheim? „Skatprofessor“ Walter van Stegen, der ehemalige Deutsche Meister Josef Zens und Co. gaben unmissverständlich zu Protokoll, dass auch in diesem Jahr wieder mit Ihnen zu rechnen sei. Platz zwei war schließlich der verdiente Lohn.

Das Personalkarussell hatte sich vor Beginn dieses Jahres übrigens besonders heftig gedreht. „Karo As“ Meerbusch meldete u.a. die Neuverpflichtung von Hans Cordes, letztes Jahr noch „Robin Hood“ Nürnberg; einer der über Jahrzehnte hinaus sympathischsten Ligaspieler, „Altmeister“ Harry Gstettenbauer darf dafür in den wohlverdienten Skatruhestand. (Schade Harry, war eine schöne Zeit...). Sowohl Meerbusch als auch Nürnberg scheinen alles richtig gemacht zu haben, Platz

vier für Nürnberg und Platz fünf für Meerbusch lassen alle Optionen offen. Die Aufsteiger Liechtenstein und Hansa Hamburg überzeugten auch spielerisch und zeigten, dass sie mithalten können, während Plettenberg als Tabellenletzter Lehrgeld zahlen musste. Hoya hatte das Erfolgserlebnis, dass sie immerhin noch einen Platz vor dem amtierenden Bundesligameister Oyten ins Ziel kamen.

Übrigens Oyten. „What happened?“ Wenig Material, unglückliche Auswechselungen und das Fehlen von Georg Reeg bedingten einen katastrophalen Start mit 1:8; dass man sich schließlich erholte und mit 11:13 Punkten jenseits der Abstiegsränge landete, lässt zumindest hoffen.

Für die Mannschaften, die sich im Moment noch auf den Abstiegsrängen tummeln, gilt die Vorgabe, es die nächsten Spieltage besser zu machen. Luft genug nach oben ist

vorhanden, nach unten naturgemäß weniger.

Ein Wort noch zur Abwicklung. Die Spielstätte „Maritim Magdeburg“ entpuppte sich einmal mehr als „Glücksgriff“ für uns Skatspieler. Besser geht's eigentlich nicht. Die neue Turnierleitung überzeugte durch eine souveräne Abwicklung, lediglich die Qualität der Lautsprecheranlage ließ zu wünschen übrig. Oder waren es doch undisziplinierte „schnatternde“ Skatfreunde, die eine Verständigung erschwerten? Vielleicht von beidem ja etwas, aber dies dürfte das Problem nicht sein, lässt sich doch beides abstellen.

Also dann, auf ein Neues zum Spieltag drei und vier am 14. Mai in Bad Wildungen, hier werden sich erste Tendenzen verfestigen oder neue Ziele ausgegeben werden müssen. Mögen sich alle Hoffnungen erfüllen.

Ecki Albrecht

1. Bundesliga Herren

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	01.17.009	Neuköllner Jungs Berlin	32.537	18:06
2	N	06.55.021	1. SV 91 Hillesheim	31.082	18:06
3	S	01.11.013	Ideale Jungs Berlin	29.449	17:07
4	R	08.85.042	Robin Hood Nürnberg	31.839	15:09
5	H	04.40.005	Karo As Skat.com Meerbusch	31.556	15:09
6	M	09.01.015	Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein	30.652	15:09
7	V	02.21.016	Hansa Hamburg I	30.886	14:10
8	T	07.08.029	Hochrhein Grenzach/Wyhlen	30.479	14:10
9	J	02.21.045	SIG Buben Elmenhorst	29.849	13:11
10	B	04.42.025	Die Joker Oberhausen	29.093	12:12
11	F	03.38.056	SC Hoya e.V.	26.954	12:12
12	A	03.38.096	Die Glücksritter Oyten	29.838	11:13
13	C	02.21.080	Elbe Asse Hamburg	29.673	11:13
14	W	14.63.012	1. Steinbacher SV I	28.480	11:13
15	K	14.61.029	Euroskat.com Darmstadt	28.470	10:14
16	P	02.23.038	SC Kalübbe	27.771	08:16
17	D	08.85.067	Euroskat Treuchtlingen	27.510	08:16
18	L	01.15.015	Barbarossa 75 Berlin	26.719	07:17
19	X	09.02.013	Leipziger Skatfreunde	27.088	06:18
20	U	05.57.027	Gute Freunde Elsetal Plettenberg I	24.880	05:19

2. Bundesliga Herren

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp.-P.	We-P.
1	K	03.38.111	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst	12.987	09:00
2	D	02.21.015	Lur Up im SV Lurup Hamburg	13.570	08:01
3	L	02.23.005	1. Ostsee SC Kiel	13.257	06:03
4	C	02.23.002	Kieler Buben I	40.767	06:03
5	T	12.01.006	1. SC Karo Bube Wismar	11.788	06:03
6	R	03.38.097	SC der goldenen Herzen Vollersode	11.241	06:03
7	S	03.38.033	Die Hanseaten Bremen I	11.419	05:04
8	M	02.23.002	Kieler Buben II	10.942	05:04
9	E	03.31.011	Dream Team '98 Osteide	11.208	04:05
10	B	12.01.002	Nordlichter Wismar	10.463	04:05
11	A	03.38.001	SG Stern Bremen	10.133	03:06
12	H	02.22.015	SC St. Annen	10.166	02:07
13	F	12.01.007	Die Nordische Löwen Rostock	10.146	02:07
14	P	02.22.031	Brutkamp Albersdorf	9.299	02:07
15	N	03.39.062	Wilhelmshavener Skatfreunde	9.081	02:07
16	J	02.21.045	SIG-Buben Elmenhorst II	8.974	02:07

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp.-P.	We-P.
1	C	05.51.022	SC Erkelenz	12.251	08:01
2	D	14.35.023	1. Marburger Skatclub Marburg	12.609	07:02
3	R	14.64.001	Ohne Vieren Borsdorf	12.146	07:02
4	K	08.87.019	Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß	11.626	07:02
5	L	05.54.008	Sayntalasse Koblenz	11.428	07:02
6	J	14.63.012	1. Steinbacher SV II	12.662	06:03
7	M	05.51.030	SC 1979 Myhl	11.938	05:04
8	A	14.61.012	1. SC Dieburg	10.974	04:05
9	B	06.65.007	Herz Dame Mainz-Kastell	10.602	04:05
10	P	04.40.034	1.SSK Grenzland e.V. Brüggen	10.337	04:05
11	N	04.40.031	Asse 85 Hilden	10.639	03:06
12	E	14.61.012	1. SC Dieburg II	10.112	03:06
13	S	14.64.003	Wolfgänger Asse Hanau	9.895	03:06
14	T	06.55.011	Pik 7 Ralingen	11.163	02:07
15	H	04.40.001	Lang unterm As Düsseldorf	9.532	02:07
16	F	06.66.030	SC Alt Saarbrücken	9.398	00:09

Staffel Ost

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp.-P.	We-P.
1	M	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. I	12.681	08:01
2	F	09.04.008	1.SSC Grand Ouvert Zwickau II	14.061	07:02
3	C	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	13.069	07:02
4	K	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker Berlin	12.654	07:02
5	E	09.02.013	Leipziger Skatfreunde II	12.367	07:02
6	B	09.04.008	1.SSC Grand Ouvert Zwickau I	11.359	06:03
7	J	03.31.001	Celler Skatfreunde 82 I	11.759	05:04
8	N	11.01.032	1. Köthener Skat-Club Schell-Lusche	11.211	05:04
9	T	10.02.001	1. Geraer Skat-Club e.V. I	11.197	05:04
10	P	09.04.007	Böse Buben Auersberg	10.778	04:05
11	S	01.17.036	Alt Berliner Jungs Berlin	10.519	03:06
12	D	11.01.039	Die Altmärker Stendal	10.511	03:06
13	L	10.02.003	1. Skatclub Greiz I	17.046	03:06
14	R	03.33.002	SC 85 Braunschweig I	9.644	02:07
15	H	08.86.007	Skatfr. Risiko Seussen	8.763	00:09
16	A	01.15.018	Lichterfelde 82 Berlin	7.817	00:09

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp.-P.	We-P.
1	E	08.80.025	Skatclub München-Süd	13.462	08:01
2	H	07.04.007	SG 1985 Neckarau Mannheim	11.148	08:01
3	C	07.05.023	Minicar& Goldstadtasse Pforzheim	12.017	07:02
4	N	07.01.040	Gut Blatt EsslingenI	11.529	06:03
5	T	07.06.025	Skatfreunde Offenburg	10.886	06:03
6	L	07.06.032	SSG Neger Kehl e.V.	12.371	05:04
7	R	07.01.023	Skatfreunde 72 Winterbach e.V.	11.799	05:04
8	B	07.08.002	Sternwaldbrummer Freiburg I	11.651	05:04
9	J	07.01.046	Krauthofbuben Ludwigsburg II	10.617	05:04
10	A	08.89.001	Fuggerbuben Augsburg	10.181	05:04
11	P	07.01.015	Blinde Jungs Jettingen e.V. I	10.054	04:05
12	F	07.08.025	Dreiländereck Weil	11.361	03:06
13	S	07.07.034	Prinz Franzvon Hohenzollern Sigmaringen	10.248	02:07
14	D	07.01.046	Krauthofbuben Ludwigsburg I	9.970	01:08
15	K	07.07.029	Seerose RadolfszellIII	8.495	01:08
16	M	07.01.047	Drei Könige Tübingen	8.411	01:08

Staffel Mitte

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp.-P.	We-P.
1	M	04.41.045	Spontan Büberich I	13.874	09:00
2	P	04.43.006	Pik As Recklinghausen I	13.238	09:00
3	T	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg I	13.823	08:01
4	R	04.45.026	1. SC Melle I	14.074	07:02
5	F	04.47.022	Hellweg Buben Werl I	11.163	06:03
6	N	04.49.029	Alle Asse Bünde I	11.797	05:04
7	S	03.30.057	Schaumburger Buben Lindhorst I	11.679	05:04
8	D	04.44.016	SV Wietmarschen I	11.193	05:04
9	H	04.41.091	Hat Geklappt Mölmsche Mülheim / Ruhr I	16.011	04:05
10	B	05.58.012	Herz Sieben Schwerte I	11.164	04:05
11	A	03.30.011	Skatg. Limmer 1982 Hannover I	10.984	04:05
12	K	03.31.003	Heidefuchse Hermannsburg I	10.535	03:06
13	E	03.30.011	Skatg. Limmer 1982 Hannover II	10.505	02:07
14	L	04.43.013	Gute Laune Recklinghausen I	9.703	01:08
15	J	03.39.025	SC Leer I	10.264	00:09
16	C	04.42.025	Die Joker Oberhausen II	10.193	00:09

Regionalliga

Staffel 1

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp.-P.	We-P.
1	P	11.01.015	Hasseröder Skat-Club Wernigerode	12.062	06:03
2	J	11.01.037	Wilde Bördeasse Wanzleben	11.592	06:03
3	T	11.01.026	Drei Könige Redekin	11.454	06:03
4	F	01.14.001	Reizende Buben Kyritz	11.286	06:03
5	H	03.34.003	Grand Hand Hardegens	12.186	05:04
6	M	11.01.022	Gruen Ass Hettstedt	12.048	05:04
7	L	03.31.036	Bären Ass Vorsfelde	11.075	05:04
8	E	01.13.045	Skat-Team Berlin	11.035	05:04
9	C	03.33.020	Dreilinden Osterode	10.442	05:04
10	R	03.33.016	SG Wolfenbüttel	10.996	04:05
11	K	12.04.077	SC Viertore-Buben Neubrandenburg	10.806	04:05
12	N	03.33.002	SC 85 Braunschweig I	9.801	04:05
13	S	01.11.007	SC Windmühle/Alt-Berlin Berlin	11.253	03:06
14	B	03.31.017	Alt und Jung Lüchow	10.509	03:06
15	A	01.11.002	Ohne 11 Friedrichshain Berlin	10.491	03:06
16	D	03.33.004	Schöppenstedter Streiche	8.894	02:07

Staffel 2

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	L	02.22.027	Skatfuchse Leck	13.536	07:02
2	N	02.24.038	SC Neustadt	13.475	07:02
3	S	12.01.003	Neptun Kritzmow	12.202	06:03
4	T	02.23.052	SC Schuby	11.394	06:03
5	C	02.22.016	1. Heider SKC	12.034	05:04
6	P	02.22.007	Had'n Lena Meldorf	11.731	05:04
7	M	02.22.019	Goldene Buben Husum	11.596	05:04
8	E	12.02.028	Grabower SC	11.079	05:04
9	R	02.24.002	Mit Vieren Bargteheide	10.818	05:04
10	D	02.24.017	Muntere Buben Moisling	11.669	04:05
11	K	12.01.008	Falsch-gedrückt Rostock	11.300	04:05
12	F	02.23.003	1.Kieler SK	11.091	04:05
13	A	12.01.009	Barlacher Skatbuben Güstrow	10.104	04:05
14	H	02.22.046	1. Wilsteraner SC	11.205	02:07
15	B	02.23.017	Gut Blatt Rendsburg	11.090	02:07
16	J	02.24.010	Concordia Lübeck	9.317	01:08

Staffel 4

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	A	03.30.060	Karo Ass Nienburg	13.644	09:00
2	T	03.38.003	Bremer Skatmusikanten Bremen II	17.502	09:00
3	F	03.38.077	Die Maurer Lohne	13.207	07:02
4	M	03.39.047	Burlage Rhauderfehn	12.773	07:02
5	R	04.49.030	Kreuz Ass Bad Oeynhausen I	12.852	05:04
6	B	03.39.011	Zum Roten Hahn Rastede	11.182	05:04
7	S	03.30.011	Skatg. Limmer 1982 Hannover III	11.609	04:05
8	E	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg	11.426	04:05
9	C	03.39.055	FT 03 Emden	11.409	04:05
10	D	03.30.074	Auetaler Schnippenbrüder Bad Eilsen	11.166	04:05
11	K	03.30.022	Blanke 10 Laatzten	11.135	03:06
12	H	03.39.038	Hager Buben	11.007	03:06
13	N	04.49.029	Alle Asse Bünde II	10.749	03:06
14	P	03.39.032	Fehntjer Wind Großefehn	15.615	02:07
15	J	03.30.066	Skatclub von 1950 Liebenau	10.312	02:07
16	L	03.38.096	Die Glückssritter Oytten II	9.688	01:08

Staffel 6

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	M	05.51.007	Ohne Elf La Calamine	12.201	08:01
2	E	06.55.004	Bockstein Buben Ockfen	12.144	08:01
3	F	06.55.019	Herz Bube Bitburg II	10.497	07:02
4	D	05.56.030	18 wech Tönisheide Velbert I	12.400	06:03
5	K	06.55.006	Schippe 8 Büchenbeuren	11.232	06:03
6	C	05.51.038	Herz Dame Stahe-Niederbusch 0	11.233	05:04
7	B	06.55.019	Herz Bube Bitburg I	11.206	05:04
8	J	05.50.007	1. Skatclub Stommeln Pulheim	10.841	05:04
9	H	05.51.034	Hati Hati Wegberg Beeck	10.392	05:04
10	R	05.50.046	Karo Einfach Bergisch Gladbach I	10.169	05:04
11	T	05.54.004	Pik As Braubach Koblenz	10.804	04:05
12	A	06.55.014	Null Hand Tälchen Konz	9.739	04:05
13	N	05.56.008	Herz Dame Radevormwald I	10.119	03:06
14	L	05.53.001	Kreuz Bube Euskirchen I	9.333	01:08
15	S	06.55.011	Pik 7 Ralingen	9.112	00:09
16	P	05.51.011	Nichtstarter	0	00:09

Staffel 3

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	B	03.38.086	Beverstedter Jungs Bremerhaven	12.095	08:01
2	M	03.38.104	Harten Lena Lemwerder	13.387	07:02
3	A	02.21.058	Herz 7 Duvenstedt	12.441	07:02
4	D	02.21.050	Nikos Picco Bello Winsen	11.883	07:02
5	E	02.22.001	Krückau Buben Elmshorn	11.680	06:03
6	T	03.38.078	SG Geestebuben Bremerhaven	10.738	06:03
7	C	03.38.033	Die Hanseaten Bremen II	11.406	05:04
8	J	02.21.079	Kumm Rut Stade	9.029	05:04
9	K	02.21.080	Elbe Asse Hamburg II	11.783	04:05
10	R	03.36.002	Harburger Skatfreunde Hamburg	11.659	04:05
11	F	03.38.081	Waterkant Bremerhaven	10.489	03:06
12	L	03.37.021	Pik Sieben Zeven	9.889	03:06
13	S	02.21.016	Hansa Hamburg II	9.573	03:06
14	H	03.38.003	Bremer Skatmusikanten Bremen I	9.167	03:06
15	P	03.38.052	1.SC Moordeich Stuhr	8.862	01:08
16	N	00.00.000	Nichtstarter	0	00:09

Staffel 5

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	04.47.015	Herz As Beckum-Roland	12.248	07:02
2	F	04.41.027	Höllenasse Duisburg	33.543	07:02
3	M	04.40.006	Gut Blatt Osterath	11.332	07:02
4	H	04.41.057	Skfr. Brockhuysen Straelen	12.181	06:03
5	N	05.58.012	Herz Sieben Schwerte II	11.634	06:03
6	P	04.40.029	Heidebuben Greifath	12.147	05:04
7	D	05.58.008	Einigkeit Witten	11.602	05:04
8	R	04.11.004	Null Hand Essen	11.325	05:04
9	L	04.42.008	Fair Play Oberhausen	11.202	04:05
10	T	04.42.020	SSV Oberhausen 53	10.808	04:05
11	S	04.48.005	Skatfreunde Isselhorst	9.916	04:05
12	K	04.48.015	Isselhorster Buben Isselhorst	11.302	03:06
13	A	04.48.008	Rot-Weiss Bielefeld	11.139	03:06
14	J	04.40.015	Herz Dame Delrath Dormagen	10.674	03:06
15	B	04.42.025	Die Joker Oberhausen III	9.785	02:07
16	C	04.40.034	1.SSK Grenzland e.V. Brüggen II	9.026	01:08

Staffel 7

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	14.62.023	Westerwald Jäger	13.139	09:00
2	C	05.57.017	Sorpetaler Asse Arnsberg	12.967	07:02
3	J	14.35.043	Aulataler Asse Oberaula	10.965	07:02
4	R	14.63.011	Sprudelbuben Bad Vilbel	11.517	06:03
5	B	14.60.013	Die reizenden Haaner Dreieich	10.937	06:03
6	S	14.62.010	Eschborner Skatclub	10.802	05:04
7	N	14.64.017	Rochusbuben Großauheim	11.422	04:05
8	P	05.57.003	Herz-Dame Menden	10.639	04:05
9	T	14.64.011	Die Maintaler Maintal	10.031	04:05
10	H	14.35.012	Hütt Buben e.V. Baunatal	19.633	03:06
11	M	05.58.013	Lennestädter Iserlohn	10.349	03:06
12	K	06.62.002	Pik 7 Mainz	10.221	03:06
13	F	14.63.012	1. Steinbacher SV III	10.099	03:06
14	L	14.61.012	1. SC Dieburg III	9.688	03:06
15	D	14.64.002	Petersberger Buben	8.718	03:06
16	A	14.62.003	SC Amöneburg 67 Wiesbaden	9.658	02:07

Staffel 8

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	M	06.65.013	1. SC Pfeddersheim	12.213	08:01
2	D	07.05.014	1. SC Bruchsal	40.706	07:02
3	E	07.06.030	Schnippel die 10 Haslach e.V.	12.652	06:03
4	A	07.08.008	Kreuz Ass Waldkirch	11.976	06:03
5	F	07.01.066	1. DSSV Rottweil	11.744	06:03
6	L	07.05.009	Skfr. Pfnztal-Söllingen	10.329	05:04
7	N	07.04.009	Alle Asse Sandhofen	10.058	05:04
8	H	06.66.008	Skatfreunde Saarbrücken	11.448	04:05
9	B	07.05.017	Skattreff Neuhengstett	11.016	04:05
10	J	07.01.035	Fauststadtbuben Knittlingen	10.139	04:05
11	C	06.66.003	1. SC St. Ingbert	10.723	03:06
12	P	06.67.018	Stadtmauerbuben Freinsheim	10.525	03:06
13	S	07.08.023	Markgräfler SC Müllheim	9.991	03:06
14	R	07.04.109	Eber 82 Eberbach	9.733	03:06
15	K	07.08.038	Reizende Jungs Wehr	9.129	03:06
16	T	07.05.039	Skatfreunde Waldbronn	10.344	02:07

Staffel 9

Rang	KB	LV.VG.Ve	Verein	Sp-P.	We-P.
1	D	08.85.042	Robin Hood Nürnberg II.	13.071	09:00
2	S	08.80.026	Peanuts & Würmtaler	12.184	07:02
3	A	08.80.012	Herz Dame München	12.506	06:03
4	P	08.87.016	Skatfreunde e.V. Creglingen	12.498	06:03
5	B	07.01.059	SSC Millennium Wernau	11.269	06:03
6	L	07.01.116	Kreuz Bube Schwäbisch Hall	10.797	06:03
7	J	08.85.042	Robin Hood Nürnberg III.	11.303	05:04
8	K	08.81.116	Gesellige Runde Bad Tölz	11.147	04:05
9	C	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim I.	10.822	04:05
10	R	08.85.067	Euroskat Treuchtlingen II.	9.894	04:05
11	H	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim II.	8.341	04:05
12	N	08.80.024	Die Asquetscher Gröbenzell	10.215	03:06
13	M	07.01.003	Pik Bube Weillimdorf Stuttgart	10.092	03:06
14	E	08.80.118	SC Anzing-Poing	10.525	02:07
15	F	07.09.010	SC Bad Saulgau	9.835	02:07
16	T	07.01.029	Klopferle Sachsenheim	8.890	01:08

Staffel 10

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	M	09.03.017	SC Spitzbuben Obercunnersdorf	12.787	07:02
2	R	09.04.002	SC Pleißenquelle	12.304	07:02
3	A	10.03.004	SC Friedbergknappen Schleusingen-Suhl	11.023	07:02
4	T	10.01.002	Grand Altenburg	10.921	06:03
5	S	10.02.007	1. Skatclub Saalfeld	11.895	05:04
6	D	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz	9.736	05:04
7	J	10.02.003	1. Skatclub Greiz II	11.869	04:05
8	P	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. II	11.546	04:05
9	H	09.03.008	Dresdner Skatbuben II	10.794	04:05
10	F	11.01.005	Rosenbuben Sangershausen	10.236	04:05
11	E	10.04.021	SC Christinas Wenzel Floh- Seligenthal	9.977	04:05
12	B	11.01.024	SC Zscherben	9.537	04:05
13	K	08.86.017	Pik Sieben Bad Steben	10.703	03:06
14	L	09.03.020	Riesaer Skatverein, 1991 e.V	10.372	03:06
15	N	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf Pockau	10.106	03:06
16	C	09.03.008	Dresdner Skatbuben I	10.672	02:07

Benefiz-Skatturnier „Die Wenzel“

Zum alljährlich stattfindenden Benefiz-Skatturnier in Altenburg hatte diesmal die VR-Bank Altenburger Land eG eingeladen.

Für einen guten Zweck wurde am Freitag (04.03.2011) im Konferenzraum der VR-Bank Altenburger Land eG Skat und Rommé gespielt. Der Skatclub „Die Wenzel“ luden Vertreter aus Wirtschaft, Politik, öffentlichem Leben sowie der Führungsspitze des Deutschen Skatverbands (DSkV), zum Benefiz-Skatturnier ein.

Der Verein wurde mit dem Hauptziel gegründet, etwas für soziale Zwecke in Altenburg zu tun, da wir hier unseren Verbandssitz haben. Das Turnier findet regelmäßig vor der ersten Präsidiumssitzung im neuen Jahr statt.

Insgesamt 41 Teilnehmer (35 Skatspieler und sechs Rommé-Spieler) absolvierten zwei Serien zu je 24 Spielen. Hubert Wachen-

dorf, neuer Verbandsspielleiter des DSkV, gewann den gestifteten Pokal. Beim Rommé gewann Beatrix Reuter. Auch alle anderen Preisträger freuten sich über ebenfalls gestiftete Sachpreise.

Viel wichtiger aber war der erspielte Erlös. Start- und Verlustgelder kamen komplett der Organisation „Kindern eine Freude machen - Gestaltung einer Ferienfreizeit für sozial benachteiligte Mädchen und Jungen“ - Kinder- und Jugendpark in Kretzschau - zugute.

Das Startgeld, die Verlustgelder, eine Spende von Herbert Fees und letztendlich eine Aufstockung der VR-Bank und Sparkasse Altenburger Land von je 500 Euro erbrachten am Ende insgesamt stolze 2.500 Euro.

Auch im nächsten Jahr soll dieses beliebte Turnier für den guten Zweck wieder stattfinden. *UMO*



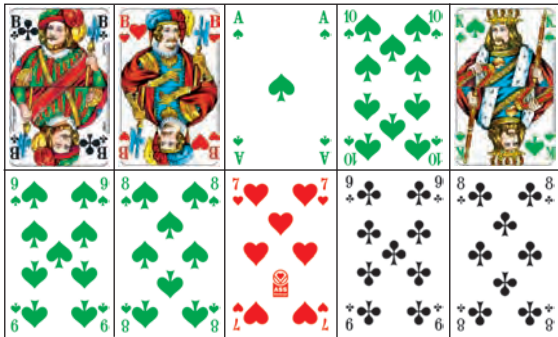
Peter Tripmaker, Uwe Melzer, Raik Romisch und Thomas Wagner (v.l.) bei der Scheckübergabe.

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 483



Die Karten von Vorhand:



(Kartenbild: Kreuz B, Herz B, Pik As-10-K-9-8, Herz 7, Kreuz 9-8)

Die Karten von Mittelhand:



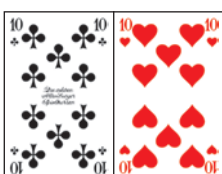
(Kartenbild: Herz A-K, Kreuz A-K, Karo K-9-8-7, Pik D-7)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Pik B, Karo B, Kreuz D-7, Herz D-9-8, Karo A-10-D)

Im Skat liegen:



(Kartenbild: Kreuz 10, Herz 10)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand,
AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

V wird ohne Gebot der Gegenspieler AS. Mit 20 Augen im Keller tauft er Grand und eröffnet mit Kreuz-Bube.

Frage 1:

Wie ist der weitere Verlauf, wenn H den 2. Stich mit 16 Augen macht und der AS die Partie mit 62:58 für sich entscheidet?

Frage 2:

Wie ist der weitere Spielverlauf, wenn H den 3. Stich mit 23 Augen für sich verbucht und der AS dennoch mit 61:59 gewinnt?

Frage 3:

Wie hätte die Gegenpartei das Spiel gestalten müssen, um es mit 60:60 Augen zu schlagen?

Thomas Kinback, www.skat-seminare.de

Lösungen bis zum 7. Mai 2011 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Polohemd (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.



Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 161



Hinterhand wird bei gereizten 40 Alleinspieler. Nach Skataufnahme und ordnungsgemäßem Drücken, legt sie ihre Handkarten offen nebeneinander auf den Tisch und tauft ihr Spiel Null-Ouvert. Neben Pik 7, 8, 9, 10, B und Karo 7, 8, 9, Dame führt sie Kreuz-8. Gleichzeitig gibt sie an, dass sie die blanke Kreuz-8 aufspielen will. Die Gegenspieler beanspruchen Spielverlust für den Alleinspieler, da dieser in Hinterhand nicht ausspielberechtigt war. Hinterhand weist darauf hin, dass sie die Kreuz-8 tatsächlich weder ausgespielt, noch zur Mitte geschoben und erst recht nicht einmal berührt habe. Eine Absichtserklärung sei nicht strafbar.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun

Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 30



Skat-Club "Die Forellen" Forchheim



35 Jahre „Die Forellen“ - Wir laden ein zum Bayempokal nach Forchheim!

- Schirmherr: Franz Stumpf, 1. Oberbürgermeister der Stadt Forchheim
- Spielort: Kulturhalle Forchheim, 91301 Forchheim, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 10
- Termin: Sonntag, 22.05.2011
- Beginn: 10.00 Uhr Startkartenausgabe ab 9.00 Uhr
- Startgeld: Einzel: € 11,00 (einschl. Kartengeld)
Mannschaft: zusätzlich € 20,00
- Bußgeld: 1. – 3. Spiel 0,50 Euro, ab dem 4. Spiel 1,00 Euro pro Serie
- Jugend: Startgeld € 3,00 (inkl. Kartengeld), Verlustspielgeld € 0,30 je Spiel

Gespielt werden 3 Serien (je 48 Spiele) nach den Regeln der Internationalen Skatordnung und der zurzeit gültigen Sportordnung des Bayerischen Skatverbandes.

Die beste bayerische Vereinsmannschaft qualifiziert sich zur Bayerischen MM 2011!

Preise: Das gesamte Startgeld wird ausgeschüttet. In der Einzelwertung - jeder vierte Teilnehmer erhält einen Preis - gibt es Geld- und Sachpreise, in der Mannschaftswertung nur Geldpreise.

1. Preis € 1,25 je Teilnehmer
2. Preis € 1,00 je Teilnehmer
3. Preis € 0,75 je Teilnehmer

Jugend: Jeder Teilnehmer erhält einen Preis.

Meldungen bis **Mittwoch, 18. Mai 2011, schriftlich** an:

Johann Kröner, Im Kirschgarten 1, 91365 Weilersbach, Tel. 09191/3988
E-Mail: Kroener.Johann@web.de

unter gleichzeitiger Einzahlung des Start- und Kartengeldes auf das Konto Johann Kröner, Kto.Nr. 20017240 bei der Sparkasse Forchheim BLZ 76351040

*Die Meldungen müssen zu den Spielernamen (mit Vornamen) den Vereinsnamen beinhalten.
Bei Mannschaftsmeldungen sollte klar erkennbar sein, wer in der Mannschaft spielt.*

Die Veranstaltung gilt als Wertungsturnier für den Oberfränkischen Skatverband e.V. und den Mittelfränkischen Skatverband e.V.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und „Gut Blatt“

Johann Kröner

1. Vorstand SC "Die Forellen" Forchheim

Annemarie Hasl

Präsidentin des BSKV e.V.

Vorturnier am Samstag 21.05.2011
Beginn: 19.00 Uhr Anmeldeschluss 18.45 Uhr
Startgeld 10.--€ 2 Serien á 48 Spiele
Ausschüttung des gesamten Startgeldes an 25 % der Teilnehmer
Spielort : Gasthaus „Zur Sonne“ 91301Buckenhofen ,
Buckenhofer Straße 72; Tel. 09191 4414

Wer ohne vorherige Abmeldung bei der Spielleitung zur Preisverleihung nicht anwesend ist, hat keinen Anspruch auf einen Preis.

Auf den Spuren von Caspar David Friedrichs

Die 20. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften finden vom 10. und 13. Juni (Pfingsten) in Greifswald statt. Im MaJuWi (Maritimes Jugenddorf Wiek) treffen sich die Schüler und Jugendlichen um die neuen Titelträger zu ermitteln. In ihrer Freizeit werden sie sicherlich auch Land und Leute erkunden.. Nachfolgend stellen wir Greifswald vor.

Klostermauern als Festival-Schauplatz

Stolz ragen die drei imposanten Kirchtürme gen Himmel – schon von weitem begrüßen sie Greifswalds Gäste. Der Dom St. Nikolai ist die Taufkirche des Malers Caspar David Friedrich, dem berühmtesten Sohn der Stadt. Wege zu Friedrich führen durch die historische Altstadt entlang des Flüsschens Ryck hinaus an den Bodden bis hin zur Klostermauer Eldena. Sie gilt als Wiege der Stadt. Zisterziensermönche gründeten hier 1199 das Kloster Hilda. Die Darstellungen der imposanten Mauern in den Gemälden Caspar David Friedrichs machten die steinernen Zeitzeugen weltberühmt. In den Sommermonaten sind sie Schauplatz zahlreicher Open-Air-Veranstaltungen und Festivals. *Fortsetzung S. 18*



Die Fotos zeigen den historischen Marktplatz von Greifswald (oben) - Gotische Giebelhäuser mit vielen Restaurants laden zum Verweilen ein - idyllisches Wohnen am Wasser und die Wiecker Brücke. Diese hölzerne Zugbrücke aus dem Jahre 1887 wird heute noch immer per Hand geöffnet.



20. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft



In diesem Gebäude direkt an einem kleinen Hafen werden die Schüler und Jugendlichen ihren Meister ermitteln.

Fortsetzung von Seite 17.

1250 verlieh der Herzog Wartislaw III. der Siedlung das Lübische Recht. Im Bund der Hanse wuchs Greifswald zu einer mächtigen Handelsstadt heran. Hansische Giebelhäuser in der historischen Altstadt zeugen noch heute von der Blüte der Stadt. Traditionsschiffe haben im Museumshafen ihren Heimatliegeplatz. Stehen sie in See, lässt sich die Atmosphäre der einstigen Seestadt nachempfinden.

Mit seinen zahlreichen gut erhaltenen Backsteingebäuden zählt Greifswald zu den bedeutendsten Städten entlang der europäischen Route der Backsteingotik. Wer möchte, kann in Greifswald auf dem Baltisch-Westfä-

lischen Jakobsweg selbst zum Pilger werden.

Entscheidend für die Entwicklung der Stadt war neben der Hanse die Gründung der Universität 1456. Sie ist die zweitälteste Nordeuropas und war nach der Besetzung Greifswalds durch die Schweden auch die erste schwedische Universität.

Klostermauern als Festival-Schauplatz

Greifswald ist heute ein moderner Universitäts- und Wissenschaftsstandort. Mehr als 12.000 Studenten sorgen für eine lebendige, geistreiche und quirlige Atmosphäre. Den innovativen Geist nutzen auch

etwa 70 wissenschaftliche Institute, Forschungseinrichtungen und Unternehmen – wie zum Beispiel das Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, das Max-Planck-Teilinstitut für Plasmaphysik oder das Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie.

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald liegt zwischen den beiden größten deutschen Inseln Rügen und Usedom direkt am Bodden. Das romantische Fischerdorf Wieck mit seinem idyllischen Segler- und Fischereihafen ist Anziehungspunkt für Einheimische und Gäste. Die hölzerne Zugbrücke aus dem Jahre 1887 wird heute noch immer per Hand geöffnet.



Das linke Foto zeigt einen Blick auf die Altstadt von Greifswald. Auf dem rechten Foto sind zwei Studentinnen vor dem Universitätsgebäude zu sehen.



Ab dem Jahre 2011 wird im DSkV jährlich ein Preis für besondere Ideen und Leistungen zum Nutzen des Skatsports vergeben – der

„DSkV Award“

Dieser Preis wird anlässlich des Deutschland– Pokals in Düsseldorf am 27. August des Jahres verliehen. Die Ausschreibung hierzu richtet sich an alle Skatspielerinnen/Skatspieler, Vereine und sonstige Gruppierungen.

Ausgezeichnet werden besondere Leistungen, die dem Skatsport und unserem Verband dienen. Hierzu gehören u. a. Mitgliederwerbung, Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit (Benefizturniere) sowie positive Darstellungen im Namen unseres Verbandes.

Die Anträge (Antragsformular→im Internet) zur Auszeichnung sind bis zum **30.06.2011** an die Geschäftsstelle des

DSkV e. V.
Markt 10
04600 Altenburg

zu richten.

Dem Antrag müssen neben den kompletten Adressdaten auch die Aktivitäten in Schriftform dargestellt und durch evtl. Presseberichte ergänzt werden. Die Preisträger werden durch eine Jury ermittelt. Der Jury gehören vier Präsidiumsmitglieder, die Vorsitzenden des Skat- und Verbandsgerichtes sowie zwei Landesverbandspräsidenten an.

An Preisen werden ausgelobt:



1. Preis Ehrenpreis „**DSkV Award**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **500 €**.

2. Preis Ehrenpreis „**DSkV Award**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **300 €**.

3. Preis Ehrenpreis „**DSkV Award**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **200 €**.

Die Preisträger (je eine Person) werden zur Preisverleihung in das Hotel des Deutschlandpokals eingeladen. Fahrgeld (lt. DSkV Finanzordnung), ein Mittagessen und die Kosten einer Übernachtung gehen zu Lasten des DSkV.



D · S · K · V Das Präsidium des DSkV



Das Foto zeigt v.l.: Rudolf Hausmann, Wilhelm Maurer (Ehrenpräsident), Helga Maier, Uwe Veigel, Herbert Binder, Siegfried Karrer, Peter Selleneit, Antje Welteroth, Karl-Heinz Sevenich, Karlheinz Harlinghaus (Ehrenpräsident).

Wilhelm Maurer wurde Ehrenpräsident

Anfangs eines neuen Jahres werden in fast allen DSKV-Verbandsgruppen Mitgliederversammlungen durchgeführt. So auch beim SkV NW (VG 07.01). Der Parterre-Saal im Hotel Krauthof in Ludwigsburg war fast zu klein für die über 100 Delegierten. Die Vereine durften je angefangene 10 Mitglieder je einen Delegierten schicken.

Altpräsident Wilhelm Maurer musste aus gesundheitlichen Gründen der Versammlung fern bleiben. Die Satzungsänderung war schnell verabschiedet. Konträr wurde danach die vom Präsidium und vom SSC Dreifürstenstein Mössingen vorgeschlagene Beitragserhöhung diskutiert. Manch einer, doch hauptsächlich die Antragsteller, sahen es mit Wohlwollen, dass der Beitrag widerstandslos um € 3,00/Jahr/Mitglied mit überwältigender Mehrheit genehmigt wurde. Weitere Anträge brauchten nicht zu diskutiert werden.

Fast das gesamte Präsidium war neu zu wählen, viele der Präsidiumsmitglieder waren amts müde. Das Kandidatenkarussell drehte sich im Vorfeld aber sehr langsam. Nur für die Position des Präsidenten standen zwei Kandidaten zur Verfügung.

Wahlleiter Karl-Heinz Pflumm notierte folgendes Ergebnis:

Präsident Rudolf Hausmann, Achalm-buben Reutlingen e.V., Vizepräsident Peter Selleneit, Gut Blatt Esslingen, Schatzmeisterin Helga Maier, IBM-Klub Böblingen e.V., Spielleiter Karl-Heinz Sevenich, Filderblättler 80/87 Filderstadt, Pressereferent Herbert Binder, Frohe Runde Mössingen e.V., Damenreferentin Antje Welteroth, Stuttgarter Skatunion e.V., Jugendreferent Uwe Veigel, SC 61 Heilbronn e.V. und Schiedsrichterbombmann Siegfried Karrer, Skatfreunde Remseck.

Der langjährige Präsident Wilhelm Maurer wurde, auf Vorschlag der Versammlung, zum Ehrenpräsidenten und die langjährige Schatzmeisterin Maria-M. Hübner zum Ehrenmitglied ernannt. *HerBi*

Zum Verschenken und Sammeln

- Schmuckbögen und Sondermarken mit Spielkartenmotiven
- Erhältlich in allen Filialen der Sparkasse Altenburger Land
- Auf Anfrage schicken wir Ihnen die Marken gern zu. (Info-Telefon: 03447 596-455).

 Sparkasse Altenburger Land

Skatverbände Schleswig-Holstein und Hamburg jetzt zusammen

Auf der Mitgliederversammlung des LV 02 am 26. Februar 2011 in Hane-rau-Hademarschen standen große Veränderungen an. Der jetzt ehemaligen Landesverbandes 13 Hamburg hatte sich als Landesverband aufgelöst und wollte als Verbandsgruppe dem LV 02 beitreten. Dies wurde von 42 Delegierten bestätigt und somit wuchs der LV 02 um 932 Mitglieder auf jetzt insgesamt 2.984 Mitglieder. Die Hamburger sind jetzt Verbandsgruppe 21 im LV Schleswig-Holstein.

Der alte LV 13 Hamburg heißt jetzt VG 02 21

„Auf der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes 2 wurden wir einstimmig als VG 21 aufgenommen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen dort anwesenden Beteiligten recht herzlich für das ausgesprochene Vertrauen bedanken und versprechen hiermit, uns ganz im Sinne der Landesverbandsmitglieder in der kommenden Legislaturperiode einzusetzen“, sagte VG 21 Präsident

Harald Mamerow, der zuvor den LV 13 führte.

Doch neben dieser gravierenden Änderung standen auch Präsidiums-Wahlen an.

Hans-Hermann Fuchs neuer LV 02-Präsident

Dieter Rehmke und Gerd Grunow haben sich nach 16 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand begeben und wissen ihre Freizeit jetzt anders zu gestalten. So stand unter anderem die Wahl des neuen LV-Präsidenten an.

Hans-Hermann Fuchs erhielt hier das Vertrauen der Delegierten und führt jetzt den stark vergrößerten Landesverband 02 mit dem neuen Vize-Präsidenten Harald Mamerow an. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind auf dem unteren Foto abgebildet.

Dieter Rehmke behält die Funktion des Schiedsrichterobermannes bei und steht weiter für Regelfragen zur Verfügung. Bei dieser Gelegenheit verlieh das neue Präsidium den beiden



Hans-Hermann Fuchs (l.) ist jetzt neuer Präsident des LV 02. Er bedankte sich bei seinem Vorgänger Dieter Rehmke (r.).

Ausscheidenden die Ehrenmitgliedschaft.

Ebenso wurde auch das Verbandsgericht neu aufgestellt, so dass aus jeder VG ein Mitglied (vier) zu verzeichnen ist. VG 21: Klaus Petrat, VG 22: Harald Gerecke, VG 23 Hans-Jürgen Scepanik, VG 24 Klaus Darmer mit je einer Ersatzperson.

Ute Modrow



Das Foto zeigt: Präsident: Hans-Hermann Fuchs, Vizepräsident: Harald Mamerow, Schatzmeister: Rüdiger Guth, Spiel- und Ligaleiter: Dietmar Nagorny, Schriftführer: Christian Hoffmann-Timm, Jugendleiter: Mirko Bitterling, Pressereferentin: Ute Modrow, Damenreferentin: Michaela Simsek.

50. Jubiläum des 1. SC Dieburg

Am Sonntag, dem 11. Mai 1961, trafen sich 14 Dieburger Skatspieler (Günter Fritsch, Julius Keim, Kinrad Klemm, Georg Rippert, Franz Rachor, Fritz Münchhoff, Fritz Winkler, Rudolf Kowarsch, Adolf Breitmeier, Adam Susann, Josef Groh, Gerhard Rachor, Heinrich Gleitz und Peter Gruber) in der Dieburger Gaststätte „Zur Rose“, um einen Skatclub zu gründen, der regelmäßige Übungs- (Spiel)-abende nach Listen und Regeln des Deutschen Skatverbandes abhalten wollte. Zum Ziel hatte man sich gesetzt, Gleichgesinnte zusammenzuführen, Freundschaften aufzubauen, zu pflegen und Skat in gemütlicher, harmonischer Atmosphäre und unter gleichen Bedingungen zu spielen.

Zu diesen Zeiten wurde in vielen Gaststätten Skat noch unter „alten“ Regeln gespielt. Der Grand wurde teilweise mit einem Grundwert von „20“ gereizt. Ramsch, Revolution, Kontra und Re waren feste Bestandteile der Preisskats und führten immer wieder zu Wettbewerbsverzerrungen.

Schon nach einigen Jahren war es den Mitgliedern des 1. Skatclubs Dieburg gelungen, dass auch in den Gaststätten in und um Dieburg „Skat“ nach einheitlichen Listen und Regeln gespielt wurde und sich im Umfeld von Dieburg weitere Skatclubs gegründet haben. Bei vielen Neugründungen von Skatclubs (z.B. „Die Reizenden Haaner Dreieich“, „Reizende Buben Eppertshausen“, „Skatclub Rodenstein Fränkisch-Crumbach“ u.a.) waren die Dieburger Skatfreunde behilflich und haben Pate gestanden. Man kann mit Recht behaupten, dass die Mitglieder des 1. Skatclubs Dieburg Pionierarbeit für den deutschen Skatverband und den Deutschen Einheitsskat geleitet haben.

Heute zum 50jährigen Jubiläum kann man auf eine erfolgreiche Vereinsarbeit zurückblicken. Aus 14 Gründungsmitgliedern sind 188 Mitglieder (z.T. auch Mitglieder, die noch in anderen Vereinen gemeldet sind) geworden. Zu den einmal wöchentlich stattfindenden Spielab-



Vorstand des 1. Skatclubs Dieburg (v.l.): Hans-Dieter Eder (2. Vorsitzender), Rüdiger Vorlop (Pressewart), Lothar Brand (1. Vorsitzender), Karl-Heinz Gentes (Beisitzer), Marion Hoffmann (Schriftführerin), Bernhard Haus (Beisitzer), Frank Mieth (Beisitzer), Willi Dietrich (Beisitzer) und Thomas Brand (Schatzmeister).

den finden sich regelmäßig ca. 40 Mitglieder ein. Besonders zu erwähnen ist, dass das Spiellokal immer noch die Gaststätte „ZUR ROSE“ in Dieburg ist. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Familie RACHOR, die die Gaststätte im Familienbetrieb erhalten hat und es in den vergangenen Jahrzehnten nicht immer einfach mit den vielen „Skatverrückten Mitgliedern“ des 1. Skatclubs Dieburg hatte.

Alle Erfolge, die der 1. Skatclub Dieburg in den vergangenen 50 Jahren regional, auf VG- oder LV-Ebene erzielt hat, wollen wir nicht anführen. Aber einige Erfolge unserer Mitglieder können wir nicht verheimlichen: 1972 Deutscher Jugendmeister in Nürnberg Wolfgang Knorr. 1974 Deutscher Einzelmeister in Stadtallendorf Lothar Brand. 1982 Deutscher Einzelmeister in Freiburg Bernhard Haus. 1998 Deutscher Juniorenmeister in Straubing Michael Fischer. 2005 Deutscher Einzelmeister in Magdeburg Wolfgang Knorr. 1978, 2001 und 2002 Deutscher Mannschaftsmeister. 1997 Deutscher Jugend-Mannschaftsmeister in Dormagen.

1986, 1988 und 1997 Deutscher Bun-

desligameister. 1997, 2000, 2001, 2003 und 2006 Deutscher Städtepokalsieger.

1996 Champions-League Meister.

2005 Deutscher ISPA-Meister der 1. Bundesliga in Weilburg.

Über viele Jahre hat der 1. Skatclub Dieburg die Ranglisten des Deutschen Skatverbandes im Einzel (Karl-Heinz Gentes), Mannschaft, 1. Bundesliga und der Vereine angeführt. Heute steht der 1. Skatclub Dieburg auf dem 3. Ranglistenplatz. Im LV Hessen und der VG Südhessen steht der 1. Skatclub Dieburg seit vielen Jahren mit großem Abstand an der Spitze der Ranglisten.

Nicht nur Skat, sondern auch die Geselligkeit mit Familie und Freunden wird im 1. Skatclub Dieburg gehegt und gepflegt. Jedes Jahr werden ein Grillfest und eine Mehrtagesfahrt ins Blaue durchgeführt. Der absolute Höhepunkt des Jahres ist die Weihnachtsfeier, an der immer über 100 Mitglieder teilnehmen und das Jahr mit allen Erfolgen und Misserfolgen abgeschlossen wird.

Im Namen des Präsidiums des LV Hessen und den angeschlossenen Vereine/Clubs gratuliert Peter Luczak auf das Herzlichste.

Skat-Kurse an Schulen

Nach knapp 3 Jahren Anlaufzeit ist es nun soweit, die Verbandsgruppe Oberhausen hat über das Schulamt Oberhausen den Einstieg geschafft. Im zweiten Halbjahr 2010 bekam man eine AG zur Probe. 5 Schüler der 6. Klasse nahmen mit Erfolg am Projekt „Ich möchte gerne Skat Lernen“ teil. Der „Grundkurs für Anfänger“ lief mit Erfolg an.

In diesem Jahr nehmen schon zwei Schulen an diesem Projekt der VG 42 teil und die 3. Schule hat sich angekündigt. In der Gemeinschaftshauptschule Alstaden, Bebelstraße, in Oberhausen sind es zwei Gruppen. Die 5. + 6. Klasse mit 9 Schülern am Donnerstag und die zweite Gruppe mit den Klassen 9 am Montag, mit 5 Schülern. In der Gesamtschule Weiherheide, Zweigstelle Finkestraße, ist es eine Gruppe und zwar die Klassen 5, 6 + 7 mit insgesamt 11 Schülern. Die Christian-Morgenstern-Schule mit den Klassen 4 + 5 hat sich auch schon erkundigt. Ein Riesenerfolg



Blick in den Lehrgang Weiherheide (v.l.): Matthias, Mirko, Martin, Clemens, Rene, Annalena, Chantal, Luca und Simon.

für Oberhausen – der Anfang ist gemacht. Die neuen Gesetze des Kultusministerium machen es möglich „Skat an den Schulen“ zu lehren.

Damit es den zukünftigen Skatspielern nicht langweilig wird und weil man Skat nicht in einem halben Jahr lernt, gibt es noch zwei Aufbaukurse: „Skat für Fortgeschrittene“ und „Ein Blick in die Karten“. Alleine im Grundkurs lernen die neuen jungen Wilden so nebenbei 50 Fragen

rund um den Skat. Zum Beispiel: 1. Wann gab es die 1. Nachricht über Skat in der Zeitung oder 2. Frage: Wann wurde die Skat-Bundesliga gegründet? Wissen sie es als alter Hase auch? Zu Frage 1: Es ist das Jahr 1818 und die Skatnachricht stand in den Osterländer Blättern und die Frage 2 wird mit 1984 beantwortet. Wer die 50 Fragen des Spielleiters kennt – kennt auch viele Geschichten rund um den Skat. *Michael Kerkhoff*

Neuer Präsident Gelungene Feier

Am 05.02.2011 endete die Präsidentschaft von Klaus Zehnpfund. Altersbedingt stellte er sich nicht mehr zur Wahl. Nach 6 Stunden konstruktiver Diskussionen war der bisherige Vizepräsident Ludwig Wahren (Kahla) einziger Kandidat für das Amt und wurde auch mit den Stimmen aller Delegierten für die nächsten vier Jahre gewählt. Die deutliche Verringerung des Durchschnittsalters durch den 64jährigen setzte sich fort mit der Wahl des neuen 49jährigen Vizepräsidenten Ulrich Jahn (Kleinschmalkalden). In der Folge wurden die weiteren Positionen durch bereits bewährte Kräfte wiedergewählt: Spielleiter Steffen Sollich (Greiz), Internetbeauftragter Rolf Riller (Ronneburg), Schatzmeister Daniel Brumme (Altenburg), Schriftführer Bernd Kretzschmar (Ilmenau), Damenreferentin Nicole Habeck, Jugendwart Stefan Sosis, Verbandsgericht Wolfram Sörgel, alle Altenburg.

Von den zahlreich behandelten Anträgen ist herausragend, daß die Ausrichtung der Landesmeisterschaften von den VG's in die Verantwortung des LV übergeht. Außerdem wurde beschlossen diese Meisterschaften an einem zentralen Ort mit geeignetem Spiellokal auszurichten. Hier entschieden sich die Delegierten unter den drei Vorschlägen für den „Rosengarten“ in Kahla, der sich in den letzten 10 Jahren als ideale Spielstätte des Thüringenpokals erwies. *Ludwig Wahren*

Eine äußerst gelungene und aufwändige Jubiläumsfeier zum 20jährigen Bestehen des Vereins veranstalteten die Saktfreunde Steinach. Vereinsvorsitzender Günter Hoffmann begrüßte alle Skatfreunde mit Frauen und Gäste recht herzlich.

Bereits der lockere Beginn verdeutlichte die Verbundenheit Aller mit diesem Verein im Thüringer Wald. Nach dem Abendessen standen zunächst Ehrungen verdienter Mitglieder im Vordergrund. Durch den alten Präsidenten des LV Thüringen Klaus Zehnpfund wurden die Skatfreunde Manfred Linß und Georg Rädlein mit einer Urkunde und der Ehrennadel in Bronze des Landesverbandes Thüringen ausgezeichnet. Die Skatfreunde Günter Hoffmann, Norbert Rempel, Gerd Eichhorn und Andreas Vogel wurden ebenfalls mit einer Urkunde vom Thüringer Landesverband ausgezeichnet.

Der Ehrevorsitzende des Vereins, Manfred Linß ließ noch einmal in einer teilweise auch humorvollen Weise die Ereignisse und Erfolge der letzten 20 Jahre Revue passieren. Er sieht jetzt die Nachfolge bei Günter Hoffmann in guten Händen. Als der große Beifall vorüber war, überraschte der anschließende gemütliche Teil, der vom Schalkauer Karnevalsverein mit Vorträgen und Taneinlagen gestaltet war. Zudem rundete eine Tombola das offizielle Programm ab. *Ludwig Wahren*

Neue Mitglieder im Vorstand der Verbandsgruppe Südbaden

Am 22.01.2011 fand die Mitgliederversammlung des Skatsportverbandes Südbaden im Kräuterhof in Hügelsheim statt. Pünktlich um 14:30 Uhr begrüßte der Präsident Fritz Thiesen die Delegierten der Vereine. Die Neuwahlen eines Teils des Präsidiums standen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Roland Hartmann (Vizepräsident), Arno Seidler (Schatzmeister) und Günter Brunn (Schiedsrichterobmann) kandidierten nach 28, 26 bzw. 38 Jahren im Dienste des Verbandes nicht mehr.

Abschiedsgeschenke für alte Vorstandsmitglieder

Ihre Verdienste unterstrich der Präsident mit einem schönen Abschiedsgeschenk. Auch Martin Will (Schriftführer) konnte aus beruflichen Gründen nicht mehr antreten. Am Ende wurden fünf neue Mitglieder

ins Präsidium gewählt: Bernd Dornick (Vizepräsident), Gerhard Griebhaber (Schatzmeister), Winfried Much (Schriftführer), Jochen Beiter (Jugendleiter) und Jürgen Goecks (Schiedsrichterobmann).

Nachdem in den vergangenen Jahren die Zahl der Schiedsrichter zurückgegangen war, konnte jetzt wieder eine Zunahme verzeichnet werden. Fünf neue Schiedsrichter bestanden im letzten Jahr die Prüfung, sodass nun wieder 19 Schiedsrichter zur Verfügung stehen.

Um 17.30 Uhr konnte Präsident Fritz Thiesen die Delegierten nach einer guten Mitgliederversammlung nach Hause entlassen.

Am Sonntag, den 06.02.2011 fanden in Steinenstadt bei Neuenburg die diesjährigen Einzelmeisterschaften des Skatsportverbandes Südbaden statt. Ausrichter war der Skatclub Nitraucher Neuenburg.

Es galt vier Meister in vier Kategorien zu ermitteln: Damen, Junioren, Senioren und Herren. Insgesamt kämpften 152 Spielerinnen und Spieler um die Titel. Vier Serien zu 48 Spielen waren zu absolvieren.

Nach 10 Stunden Spielzeit, inkl. Pausen, standen die Sieger fest. Fritz Thiesen gab die Sieger bekannt und übergab Pokale, Urkunden und Geldpreise. *Winfried Much*

Gabi Müller und Gerhard Bansemir vorne

Die Ergebnisse:

Damenmeisterin: Gabi Müller (Die Salpeterer Albruck).

Juniorenmeister: Philipp Schmäzlin (Karo 7 Endingen).

Seniorenmeister: Josef Fesenmeier (Kreuz Ass Waldkirch).

Herrenmeister: Gerhard Bansemir (As Raus Schopfheim).



Sieger und Platzierte (v.l.): Reiner Mehlin, Markus Heblich, Gerhard Bansemir, Josef Fesenmeier, Julia Emanuel, Carmen Möhrle, Rosel Indlekofer und Philipp Schmäzlin.

40 Jahre LV Niedersachsen-Bremen

Im Mai 2011 feiert der LV 3 seinen 40. Geburtstag. Wenn die Überschrift auch nicht exakt zutreffend ist – aber dieser Bericht stellt alles klar!

Im Jahr 1971 finden sich einige wenige, aber mutige Skatfreunde zusammen und gründeten den Landesverband 3 mit den Verbandsgruppen 30 – 35. Willy Teßmer wurde der erste Vorsitzende. Aber im Vorstand sind schon Freunde dabei, die in späteren Jahren immer noch aktiv sind u.a. Wilhelm Klasing (VG 31), Horst Schlicht (VG 30), Erwin Brase (VG 30) und Peter Luczak (VG 35). 1.214 Mitglieder zählte der Landesverband zu diesem Zeitpunkt. Und erst zwei Jahre später taucht der Name Ewald Haarstik (VG 30) auf – der bleibt uns aber dafür auch noch viele, viele Jahre erhalten!

1979 wird Willy Teßmer erneut zum 1. Vorsitzenden und Felix Heim (VG 35) zu seinem Stellvertreter gewählt. Ewald Haarstik wird Spielleiter. Die Mitgliederzahl ist auf 2.084 angestiegen!

1980 gewinnt Hannover erstmalig in Köln den Deutschen Städtepokal. Willy Teßmer erhält die Goldene Ehrennadel des LV 3 während Felix Heim, Horst Schlicht, Hermann Sievers, Wilhelm Klasing und Peter Luczak die „Silberne“ erhalten.

1983 übernimmt Wilhelm Klasing den Vorsitz des Landesverbandes und wird von Gerhard Kirchhoff vertreten. Willy Teßmer wird Ehrenvorsitzender. An Mitgliedern zählt der LV nunmehr 2.911! Die Skatbundesliga startet mit 7 Mannschaften unseres Landesverbandes. 1986 wird der Vorstand bestätigt nur ein neuer Name taucht auf: Helmut von Fintel wird Schriftführer im LV-Vorstand. Mitgliederstand 3.197!

1990 – gleichzeitig Kongressjahr in Hamburg – wird Peter Luczak ins Skatgericht und Willy Janssen ins neu gegründete Verbandsgericht des DSKV gewählt. Erwin Brase und Helmut von Fintel werden mit der „Goldenen Ehrennadel“ des LV 3 ausgezeichnet. Nach 52-jähriger Pause – bedingt durch den Krieg und der Teilung Deutschlands – werden

in diesem Jahr zum ersten Mal wieder der Gesamtdeutsche Skatmeisterschaften im Einzelkampf in der Halle V des Stadthallenareals in Bremen ausgetragen.

Es gelingt Willy Janssen, beauftragt vom damaligen Präsidenten des DSKV, Rainer Rudolph, als verantwortlicher Ausrichter dieser außerordentlichen Deutschen Meisterschaften, als Schirmherrn den Präsidenten des Bremer Senats, Herrn Klaus Wedemeier zu gewinnen.

1993 tritt Wilhelm Klasing aus Altersgründen zurück und als Ehrenpräsident des LV einstimmig bestätigt. Helmut von Fintel wird neuer Präsident und Peter Luczak sein Vize. Horst Schlicht kümmert sich um die Finanzen, Heino Bollhorst Schriftführer, Ewald Haarstik Spielleiter, Rosi Bringer Damenreferentin, Erwin Brase Jugendwart, Gerhard Kirchhoff Ligaobmann und Norbert Bringer Pressewart.

Fortsetzung Seite 26

Skatverband Niedersachsen-Bremen e. V.
Mitglied des Deutschen Skatverbandes e. V.



- Präsidium -

40 Jahre LV Niedersachsen – Bremen Jubiläumsturnier 2011

Der Landesverband Niedersachsen-Bremen veranstaltet für seine Mitglieder ein Turnier besonderer Art:

Veranstaltungstag: 8. Mai 2011 Beginn: 10:30 Uhr

**Veranstaltungsort: „Strandlust“ Bremen – Vegesack
Rohrstr. 11 Tel. 0421 6609 – 0**

Das Startgeld beträgt 15,- €.

**Hierin sind enthalten: Kartengeld und Mittagessen
(Fisch- oder Fleischgericht) sowie Kaffee und Kuchen**

Gespielt werden 3 Serien a' 48 Spiele nach den Regeln der ISkO.

Preisgelder: 1.250,- € / 1.000,- € / 750,- € / 500,- € / 300,- € / 150,- € sowie weitere Geldpreise.

Das Abreizegeld für verlorene Spiele beträgt durchgängig 1,00 € ab dem ersten Spiel.

Als weitere Geburtstagsüberrraschung erhalten die vier am Jubiläumsturnier teilnahmestärksten Vereine unseres LV je einen Freiplatz bei der diesjährigen Landes-Mannschaftsmeisterschaft. Aus organisatorischen Gründen erfolgt die Vergabe dieser Freiplätze nur bei Voranmeldungen; sie sind nicht übertragbar!

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Geldeingangs berücksichtigt!

Konto: Schatzmeister Dieter Gill Konto Nr. 150 6023 300 BLZ 291 676 24 VB Syke
Bitte bei der Überweisung um Angabe von „Jubiläum“ sowie VG und Verein! Die Anzahl der Teilnehmer/Verein ergibt sich aus dem überwiesenen Betrag.

Das Orga – Team
Georg Reeg Willy Janssen

Axel Brockhoff

Fortsetzung von Seite 25.

1994 findet der Kongress in Schneverdingen statt. Heinz Jahnke wird, durch die Abdankung von Rainer Rudolph, der nach Argentinien ausgewandert ist, neuer Präsident des Deutschen Skatverbands und Helmut von Fintel wird als Schatzmeister ins Präsidium gewählt. 3.340 Mitglieder zählt unser Landesverband Ende 1994. Im selben Jahr sitzen in Walsrode Heinz Jahnke, Heino Bollhorst, Ewald Haarstik, Horst Schlicht, Uwe Scheifhacken, Helmut von Fintel und Willy Janssen an einem Tisch und besprechen die erforderlichen Formalitäten zwecks Zusammenführung der Verbandsgruppen 38 und 39 mit dem bisherigen Niedersächsischen Landesverband. Stolz verkündet der Pressereferent Norbert Bringer (siehe Ausgabe DER SKATFREUND, Heft 4/1994) „...somit wird der Landesverband Niedersachsen-Bremen ab Januar 1995 der mitgliederstärkste LV im Deutschen Skatverband e.V. ...“ In Braunschweig beschließen die Delegierten während der ersten Mitgliederversammlung den Zusammenschluss.

1995 Fusion der Landesverbände

Der neue Landesverband nennt sich LV 03 Niedersachsen-Bremen. Uwe Scheifhacken (VG 39) wird zum neuen Präsidenten gewählt und Willy Janssen (VG 38) zum Vizepräsidenten. Nachdem Willy Janssen 1996 als Pressereferent ins Präsidium des DSKV bestellt wird gibt er sein Amt als Vizepräsident auf, bleibt aber Präsident des Bremer Skatverbandes. Beim nachfolgenden Kongress wird



DSKV-Ehrenmitglied Willy Janssen

er zum Schatzmeister des DSKV gewählt.

1998 übernimmt Kurt Elfenbein (VG 38) das Amt des Präsidenten im LV 3, muss aber krankheitsbedingt kurze Zeit später wieder aufgeben. Die Führung des Landesverbandes wird nun von Heino Bollhorst (VG 30) übernommen. Seine Wahl erfolgt einstimmig. Karl-Heinz Weikert (VG 30) wird Vizepräsident.

Bis 2010 bleiben Heino Bollhorst und Ewald Haarstik im Amt. Beide haben sich um unseren Landesverband mehr als sehr verdient gemacht. Diese nicht genügend aussagekräftige Formulierung muss ganz dick unterstrichen werden. Beide haben für unseren Landesverband ausgezeichnete Arbeit geleistet - wir sagen an dieser Stelle ein aufrichtig und herzlich gemeintes DANKE SCHÖN!

Neuer Präsident wird 2010 Eckhart

Müller (VG 39), Vizepräsident Georg Reeg, Schatzmeister (und das seit vielen Jahren) Dieter Gill, Ligaobmann Axel Brockhoff, Spielleiter Klaus Kewel, Schriftführer und Internetbeauftragter Georg Meinhardt, Damenreferentin Armgard Möller, Jugendreferent Dietmar Laske, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit Willy Janssen (der für die Herausgabe des Mitteilungsheftes für den LV Niedersachsen-Bremen „DER SKATKURIER“ weiterhin verantwortlich zeichnet – und das seit nunmehr 23 Jahren).

Ausgezeichnete Platzierungen belegten unsere Mitglieder im Laufe der Jahre bei Deutschen Einzel-, Mannschafts- sowie weiteren Meisterschaften, ebenso beim Städtepokal. Gleichzeitig war unser Landesverband Ausrichter mehrerer Deutscher Meisterschaften im Einzel- und im Mannschaftskampf, im Städtepokal sowie beim Deutschlandpokal, der von 2.994 Skatfreunden in Bremen aufgesucht wurde (nur Hamburg hatte 1990 diese Teilnehmerzahl übertroffen: 3.006!)

Vier Ehrenmitglieder beim DSKV

Im Landesverband Niedersachsen-Bremen sind vier Skatfreunde Ehrenmitglieder des Deutschen Skatverbands e.V.: Helmut von Fintel, Willy Janssen, Heino Bollhorst und Ewald Haarstik.

Wir wünschen dem Landesverband weiterhin ein gutes Miteinander, dem Präsidium allzeit ein glückliches Händchen bei allen Entscheidungen und vor allem gute, skatsportliche Erfolge!

Willy Janssen

Anschriften der Landesverbände

LV Berlin-Brandenburg
LV Schleswig-Holstein/Hamburg
LV Niedersachsen-Bremen
LV Nordrhein-Westfalen
LV Westdeutscher Skatverband
LV Rheinland-Pfalz/Saarland
LV Baden-Württemberg
LV Bayern
LV Sachsen
LV Thüringen
LV Sachsen-Anhalt
LV Mecklenburg-Vorpommern
LV Hessen

Dieter Galsterer, Schildhornstr. 52, 12163 Berlin, Tel. 030-82703245
Hans-Hermann Fuchs, Westerstr. 14, 25557 Hanerau-Hademarschen, Tel. 04872-3592, praesident@lv2.dskv.de
Eckart Müller, 26316 Varel, Tel. 04451-9686820, notgrand@freenet.de
Gerd Ebel, Burgfeld 169, 47228 Duisburg, Tel. 02065-257654, GerdEbel@t-online.de
Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426-958001, vg.53@web.de
Werner Baumgart, Kloppbergstr. 51, 67596 Dittelsheim, Tel. 06244-4601, Werbaum@t-online.de
Wolfram Vögtler, St. Katharinenweg 15, 78465 Konstanz, Tel. 07531-43451, w.voegtler@stadtwerke.konstanz.de
Annemarie Hasl, Moosecker Str. 3, 83098 Brannenburg, Tel. 08062-7289929, ahasl@web.de
Angelika Endt, Miltenberger Str. 40, 04207 Leipzig, Tel. 0341-9419634, Endt.Franke@t-online.de
Ludwig Wahren, 07768 Kahla, Tel. (036424) 52641, Ludwig.Wahren@gmx.de
Klaus Bertram, Dorfstr. 114a, 06425 Strenznaundorf, Tel. 034692-23460, s.bertram@bertr.amtentel.de
Wilfried Schröder, Wiesenstr. 11, 18209 Neuhoof, Tel. 038203-62821, Wilfried.Schroeder@warnowwerft.de
Peter Luczak, Weinbergerstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421-43145, Skatrichter@gmx.de

Mitgliederstärkste VG in NRW

Der VG 41 gehören derzeit 47 Klubs mit 706 Mitgliedern an. 147 Damen, elf Jugendliche und 548 Herren spielen in den Vereinen von Goch bis Krefeld, Duisburg, Mülheim und dazwischen. Duisburg (14) und Mülheim (10) stellen die meisten Vereine. Die Klubs mit den meisten Mitgliedern kommen aus Krefeld (66), Goch (42) und Vynen (31).

Die VG 41 ist die mitgliederstärkste in NRW. Der gesamte Vorstand der VG wurde bei der JHV ohne Gegenstimmen für die nächsten zwei Jahre neu gewählt. Die Berichte des 1. Vorsitzenden, Gerd Ebel, sowie die Berichte des Geschäftsführers, Spielleiters, Kassenwartes, Frauenreferentin und Jugendwart bescheinigten eine erfolgreiche Arbeit im Jahr 2010.

Am 29. Januar 2011 fand die Siegerehrung und Jahresfeier in Duisburg statt. Bei guter Stimmung wurden die Sieger des Jahres 2010 geehrt und mit Pokalen ausgezeichnet. Die erfolgreichsten Clubs waren hier die Skatfreunde Broeckhuysen und die Höllenasse aus Duisburg.

Es nahmen insgesamt 116 Skatfreunde an der Meisterschaft teil.

Bei den Damen konnte sich Claudia Prinz von Spontan Büberich mit 10.496 Punkten vor ihren Kontrahentinnen behaupten und verwies die Skatfreundin Jutta Kraus-Eckstein und Ute Fitzner auf die weiteren Plätze. Bei den Herren gewann Heinz Tochook von den Skatfreunden Broeckhuysen mit 12.088 Punkten vor Joachim Kürschner und Jürgen Heckhoff.

Bei der Damenmannschaftswertung siegte das Team Bergheimer Damen 1 vor den Bergheimer Damen 2 und der „Vier Luschen Duisburg“.

Bei der Herrenmannschaftswertung holte sich die Mannschaft der „Skatfreunden Broeckhuysen“ den ersten Platz, vor den „Höllennassen“ Duisburg und den „Sauren Buren“ aus Mülheim. Die neue Tandemwertung gewannen die Skatfreunde Helmut Krull und Stefan Dedlow, ebenfalls Skatfreunde Broeckhuysen, knapp vor Günter Kraus und Jürgen Heckhoff von den Sauren Buren Mülheim. Dritte hier wurden Ute Fitzner und Jochen Schönheit von den Höllennassen Duisburg.

Damen: VG Meisterin 2010 wurde

Ilse Plum von den Rheinbuben Vynen. Auf den Plätzen landeten Inge Mczkowski, Skatclub Asterlagen und Ilona Perau, ebenfalls Rheinbuben Vynen.

Herren: VG Meister 2010 ist Werner Volmer, Höllennassen Duisburg, vor Klaus Riemann, Die Untreuen Duisburg und Thomas Janssen, Vier Asse Goch.

Senioren: Sieger wurde Wilfried Stoffregen, Bergheimer Buben, vor Theo Jordans Schnieeschöpfer Krefeld und Sandro Abatiani Skatfreunde Broeckhuysen.

Mannschaften: Bei der Mannschaftsmeisterschaft aus VG Ebene erspielten sich 16 4erMannschaften den Weg in die Landesqualifikation. Meister wurde die Mannschaft der Vier Asse Goch, vor den Skatfreunden Herz 7 aus Kamp-Lintfort und den Eick Wester Luschen aus Moers.

Tandem: Meister wurden Stefan Dedlow/Helmut Krull, Skatfreunde Broeckhuysen, vor Marion Jankus/Linda Tiggelkamp, Schloßbuben Ossenbergsberg und Friedhelm Seeger/Frank Brolat von den Sauren Buren Mülheim.

Theo Gröning



HERZ-BUBE Skatworldcup Am Samstag, den 23. Juli 2011

Schirmherrschaft: Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel

Einzel Mixed Tandem

im Hotel MARITIM proArte | Friedrichstraße 151 | 10117 Berlin

Anmeldung: per eMail an: skatverband-wittenberge@t-online.de
oder per Fax an: 03877.405162. Infos: Jan Ehlers, Tel. 0160.1215521



17. SKAT-Europameisterschaft in Sélestat / Frankreich 2011



Ausschreibung zur 17. offenen Skat-Europameisterschaft der International Skat Players Association vom 30. September bis 9. Oktober 2011 in Sélestat / Frankreich

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde und Schlachtenbummler in aller Welt,

*Bienvenue
im Elsass*

nehmen.

Nirgends ist Frankreich näher als im Elsass. Dieser Slogan des Elsässischen Tourismusverbandes zielt nicht nur auf die geografisch günstige Lage und die kurzen Anreisewege für deutsche Besucher ab. Damit ist auch gemeint, dass die französische Lebensart in der Region überall zu finden ist, ganz besonders in der Gastronomie. Und das Beste: Überall wird deutsch gesprochen.

Sélestat (oder auch auf deutsch: Schlettstadt) erfreut sich einer zentralen geographischen Lage im Elsass und ist daher idealer Ausgangspunkt für die Erkundung der Region zwischen Mülhausen und Straßburg. Obwohl weniger touristisch als die Nachbarstädte, lädt das alte Stadtzentrum zu Spaziergängen und historischen Entdeckungen ein. Die Baudenkmäler repräsentieren mehrere Stilepochen: das 11. bis 15. Jahrhundert mit den Kirchen St. Georg und St. Foye, die Renaissance mit der Stadtresidenz Ebersmünster und das 17. und 18. Jahrhundert mit der Residenz Andlau.

Hier also, im Zentrum des Elsass, werden im Oktober die Skat-europameisterschaften ausgetragen. Gespielt wird in den rund 500 m vom Zentrum entfernt liegenden „Les Tanzmatten“, Quai de l'III, 67600 Sélestat. Der Spielort ist zentral gelegen und lädt damit zum Besuch der historischen Altstadt ein.

mit diesen Worten laden wir alle Skatspielerinnen und Skatspieler ein, an der 17. offenen Skat-Europameisterschaft in Sélestat teilzunehmen.

Ein reichhaltiges kulturelles und kulinarisches Angebot erwartet die Spieler und ihre Schlachtenbummler. Aus der Vielfalt des Angebotes, neben der Humanistischen Bibliothek, eine der dreißig bedeutendsten Bibliotheken der westlichen Welt, und die Haut-Koenigsbourg, haben wir ein attraktives Begleitprogramm für die Schlachtenbummler zusammengestellt, das ihr im Rahmenprogramm der 17. Skat-Europameisterschaft findet.

Das Startgeld für die Jugendlichen bis 21 Jahre beträgt 65,00 Euro. Wir haben uns dazu entschlossen, bei den Jugendlichen auch nur die halben Grundkosten in Höhe von 110,00 Euro für die Teilnahme an der 17. Skat-Europameisterschaft in Rechnung zu stellen und hoffen, hierdurch möglichst viele Spieler zu erreichen.

Einige Hotels haben wir uns angeschaut und in die Ausschreibung mit aufgenommen. Leider steht uns überall nur eine geringe Anzahl von Zimmern zur Verfügung. Die Vergabe der Zimmer erfolgt nach dem Eingang der Anmeldungen und der Anzahlung, die Buchungen sollten also möglichst schnell erfolgen.

Am Freitag, dem 30. September 2011 findet das Realfinale der 16 besten Spieler der 1. Online-Skat-Weltmeisterschaft in Sélestat statt. Die Siegerehrung erfolgt zum Beginn der Skat-Europameisterschaft. Wir würden uns freuen, wenn die Spieler auch am anschließenden Turnier teilnehmen.

Die vollständige Ausschreibung mit den gültigen Paketen und Preisen findet ihr auf den Seiten der ISPA-WORLD unter

www.ispaworld.org

Die Sektion Frankreich und die ISPA-World freuen sich, alle Skatspieler und Schlachtenbummler in Sélestat begrüßen zu dürfen!

Startgelder

Einzel:	130,00 €
Jugendliche bis 21 Jahre	65,00 €
Zum Startgeld des Einzelwettbewerbes wird eine zusätzliche Kautionshöhe von 20,00 € erhoben, die alle Teilnehmer/Innen, welche die EM zu Ende spielen, in der 15. Serie zurückerhalten.	
Mannschaft :	300,00 €
Eine Mannschaft besteht aus 6 Spieler/Innen	
Mixed :	(12 Serien) 50,00 €
Verlustspielgeld :	1. - 3. verlorene Spiel 1,00 € ab 4. verlorenem Spiel 2,00 €

Alle Startgelder werden ausschließlich bei der persönlichen Meldung vor Ort erhoben (siehe Programmablauf).

Preisgelder

Einzel

1. Preis	5.000,00 € + Pokal
2. Preis	3.600,00 € + Pokal
3. Preis	2.800,00 € + Pokal
4. Preis	2.000,00 €
5. Preis	1.500,00 €
6. - 10. Preis	1.000,00 €
11. - 16. Preis	800,00 €
17. - 20. Preis	600,00 €
21. - 30. Preis	400,00 €
31. - 50. Preis	300,00 €
51. - 70. Preis	200,00 €
71. - 111. Preis	150,00 €

Mannschaft

1. Preis	2.100,00 € + Pokal
2. Preis	1.800,00 € + Pokal
3. Preis	1.500,00 € + Pokal
4. Preis	1.200,00 €
5. Preis	900,00 €
6. Preis	600,00 €
7. Preis	450,00 €
8. Preis	450,00 €

Damen

1. Preis	400,00 € + Pokal
2. Preis	300,00 € + Pokal
3. Preis	200,00 € + Pokal

Seriensieger

1. Preis	150,00 € + Pokal
----------	------------------

Tagessieger

1. Preis	200,00 € + Pokal
----------	------------------

Sonderwertungen

Senioreneuropameisterin	200,00 €
Senioreneuropameister	200,00 €
Jugeneuropameister	200,00 €
Mixed-Wettbewerb	nach Beteiligung

Die Kalkulation im Einzelwettbewerb wurde für 400 Spieler/innen und im Mannschaftswettbewerb für 30 Mannschaften vorgenommen. Die endgültigen Preisgelder werden vor Ort nach den tatsächlichen Teilnehmerzahlen festgelegt.

In jedem Fall werden alle Startgelder voll ausgespielt.

Programmablauf



Freitag, den 30.09.2011

Finale der besten 16 Spieler der 1. Skat-Online-Weltmeisterschaft.
Ankunft und persönliche Meldung für Mannschaft und Einzel sowie Zahlung der Startgelder am Spielort "Tanzmatten" in Sélestat von 13.00 - 20.00 Uhr.

Samstag, den 01.10.2011

08.30 - 10.00 Uhr	Startkartenausgabe + Reden Siegerehrung Online-Skat-WM
10.00 - 12.00 Uhr	1. Serie Einzel / Mannschaft
13.00 - 15.00 Uhr	2. Serie Einzel / Mannschaft
15.30 - 17.30 Uhr	3. Serie Einzel / Mannschaft

Sonntag, den 02.10.2011

10.00 - 12.00 Uhr	4. Serie Einzel / Mannschaft
13.00 - 15.00 Uhr	5. Serie Einzel / Mannschaft
15.30 - 17.30 Uhr	6. Serie Einzel / Mannschaft

Montag, den 03.10.2011

09.00 - 11.00 Uhr	1. Serie Nationalmannschaft
11.15 - 13.15 Uhr	2. Serie Nationalmannschaft
14.00 - 16.00 Uhr	3. Serie Nationalmannschaft
16.15 - 18.15 Uhr	4. Serie Nationalmannschaft

Turnier

Le "GRAND PRIX de la Ville de SÉLESTAT"

11.15 - 13.15 Uhr	1. Serie
14.00 - 16.00 Uhr	2. Serie
16.15 - 18.15 Uhr	3. Serie

Dienstag, den 04.10.2011

10.00 - 12.00 Uhr	7. Serie Einzel / Mannschaft
13.00 - 15.00 Uhr	8. Serie Einzel / Mannschaft
15.30 - 17.30 Uhr	9. Serie Einzel / Mannschaft

Mittwoch, den 05.10.2011

Tag zur freien Verfügung!

Donnerstag, den 06.10.2011

10.00 - 12.00 Uhr	10. Serie Einzel / Mannschaft
13.00 - 15.00 Uhr	11. Serie Einzel / Mannschaft
15.30 - 17.30 Uhr	12. Serie Einzel / Mannschaft

Freitag, den 07.10.2011

10.00 - 12.00 Uhr	13. Serie Einzel / gesetzt
13.00 - 15.00 Uhr	14. Serie Einzel / gesetzt
15.30 - 17.30 Uhr	15. Serie Einzel / gesetzt

Samstag, den 08.10.2011

07.45 Uhr	Finale der besten 16
19.30 Uhr	Einlass zum Gala-Abschlussabend

Sonntag, den 09.10.2011

Abreise

(Programmänderungen vorbehalten)

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 161



Der Alleinspieler hat sein Null-Ouvert-Spiel verloren.

Die Bestimmung zur ISKO 4.1.2 wurde durch den XXX. Deutschen Skatkongress am 20.11.2010 in Hannover um Satz 3 ergänzt: und hat nun folgende Fassung:

„Eine (aus)gespielte Karte darf nicht zurückgenommen werden. Eine Karte gilt dann als (aus)gespielt, wenn sie komplett auf dem Tisch liegt. Bei **offenen** Spielen entspricht die Ansage einer Ausspielkarte dem Ausspiel. Lediglich bei gefordertem Weiter-spiel nach Regelverstoß ist eine regelgerechte Korrektur vorzunehmen.“

Im vorliegenden Fall hat der Alleinspieler in Hinterhand angesagt, dass er die Kreuz-8 ausspielt, Nach ISKO 4.1.2 Satz 3 kommt diese Ansage nunmehr dem tatsächlichen Ausspiel gleich. Nach ISKO 4.1.3 beendet unberechtigtes Ausspielen das Spiel zugunsten der fehlerfreien Partei. Der Alleinspieler hat daher die Folgen seiner Ansage zu tragen und sein Spiel verloren.

Hans Braun
Internationales Skatgericht



Sparkasse
Altenburger Land

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 482



Beispiel restliche Kartenverteilung:

Mittelhand: Pik A-K-D-9-8-7, Herz A, Karo A-8-7

Hinterhand: Herz B, Karo B, Kreuz A-7, Pik 10, Herz 10-D-9-8-7

Spielverlauf:

Skat:	Herz-König, Karo 10		+ 14	
1. Stich:	V Karo-Dame	M Karo-7	H Herz-7	+ 3 (+ 17)
2. Stich:	V Karo-9	M Karo-8	H Herz-8	+ 0 (+ 17)
3. Stich:	V Kreuz-9	M Herz-Ass	H Kreuz-Ass	- 22
4. Stich:	H Karo-Bube!	V Pik-Bube	M Pik-7	+ 4 (+ 21)
5. Stich:	V Kreuz-Bube	M Pik-8	H Kreuz-7	+ 2 (+ 23)
6. Stich:	V Kreuz-8	M Pik-Ass	H Herz-Bube	- 13 (- 35)
7. Stich:	H Herz-10	V Kreuz-10	M Pik-9	+ 20 (+ 43)
8. Stich:	V Karo-König	M Karo-Ass	H Pik-10	- 25 (- 60)
Rest an AS:			+ 17 (+ 60)	

Thomas Kinback, www.skat-seminare.de

Für das nächste Skat-Seminar
für Fortgeschrittene
vom 8. - 14. Mai in Alzey
sind noch Plätze frei!

Weitere Infos unter www.skat-seminare.de.

Die Gewinner
der Skataufgabe Nr. 482 sind:

Hein Reimers, SC Ebersberg-Kirchseeon

Er erhält als Gewinn einen Ordner
Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)

Gudrun Kuhns, SC Weilheim

Sie erhält als Gewinn ein Poloshirt

Herzlichen Glückwunsch!

Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSKV:	Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447-892909, Fax 03447-511916, geschaeftsstelle@dskv.de
Präsident DSKV:	Peter Tripmaker, Franz-Liszt-Str. 22, 59269 Beckum, Tel. 02525-3898, PeterTripmaker@aol.com
Vizepräsident DSKV:	Peter Reuter, Postfach 3141, 53889 Mechernich, Tel. 02443-315990, Reuter.p@freenet.de
Vizepräsident DSKV:	Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877-405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
Schatzmeister DSKV:	H.-Jürgen Homilius, Am Güterbahnhof 2, 08359 Breitenbrunn, Tel. 037756-1600, homilius@t-online.de
Spielleiter:	Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, Tel. 0201-8932339, h.wachendorf@arcor.de
Pressereferentin:	Ute Modrow, Richard-Wagner-Str. 4b, 23556 Lübeck, Tel. 0451-4791630, Umodrow@t-online.de
Jugendleiter:	Helmut Forth, Schrockstr. 31, 14165 Berlin, Tel. 030-8024477, jugend@dskv.de
Damenreferentin:	Karin Kronenberg, Ludgerusring 1, 41472 Neuss, Tel. 02131-4028211, k.kronenberg@yokohama.de
Präsident Skatgericht:	Peter Luczak, Weinbergstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421-43145, skatrichter@gmx.de
Präsident Verbandsgericht:	Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426-958001, wilfried.schlicht@web.de

10. Skatturnier um den **MINICAR** - CUP 2011

Andreas Weber Gedächtnisturnier
im CongressCentrum Pforzheim
Ostersamstag, 23.04.2011

Veranstalter Skatclub Minicar-Goldstadtasse Pforzheim
(Mitglied im Deutschen Skatverband e.V. DSkV)

1000,-€ vom Startgeld gehen zu Gunsten der PZ-Aktion „Menschen in Not“ Pforzheim und Enzkreis e.V.



- 1. Platz 2000,-€ + Pokal
- 2. Platz 1000,-€ + Pokal
- 3. Platz 750,-€ + Pokal



zum Jubiläum gibt es zusätzlich weitere wertvolle Sachpreise

weitere Infos unter www.minicar-pforzheim.de

Ewa
bei uns zu Hause

Redaktions- und
Anzeigenschluss
am 16. Mai 2011.

Die nächste Ausgabe
erscheint am 1. Juni.

Neuer SKATCLUB in Stuttgart !!

„REIZENDE JUNGS HEUMADEN“

sucht noch erfahrene Skatfreunde/innen,
die an einem organisierten Spielbetrieb teilnehmen möchten.

Nähere Infos bei Klaus Stelzer, Tel. 0711-415542

http://www.dskv.de/pages/verein_start.php

Zimmerreservierung



Für alle anderen Meisterschaften und Veranstaltungen
des DSdV unter:

Hotelvermittlung Schäfer,
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11,
53894 Mechernich,

Telefon 0 24 43 - 98 97 18, info@skat-reisen.de,

Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de



Kaufe
Skat-Deckblätter

☎ 0221 - 488520

Jochen von Ulm Wilh.-v.-Capitaine Str. 6 50858 Köln

Porto + Prämien geld sofort per Post an Sie.



Der DSdV trauert um

Skatfreund

DIETER NICHE

* 16.09.1940 † 19.02.2011

aus Stuttgart



Salou 2011



Urlaub · Sonne · Skat alles vom Feinsten!
Eine DSKV-Skatreise mit dem Skat-Reiseteam Plätzer

25.09. bis 01.10. (6 Tage) 25.09. bis 08.10. (13 Tage) 25.09. bis 15.10. (20 Tage)
Teilnahme nur möglich bei Hotel-Buchung über den Veranstalter urlaub plus Skat-Reiseteam Plätzer.
SALOU 2011 ist ein Nichtraucher-Turnier !!!

1 + 2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier. 100%ige Ausspielung des gesamten Startgeldes.

1. Woche	Mo, 26.09.11	Di, 27.09.11	Do, 29.09.11	Fr, 30.09.11
	*11:00 Uhr 1. Serie	11:00 Uhr 4. Serie	11:00 Uhr 7. Serie	21:00 Uhr Siegerehrung.
	14:30 Uhr 2. Serie	14:30 Uhr 5. Serie	14:30 Uhr 8. Serie	danach:
	17:00 Uhr 3. Serie	17:00 Uhr 6. Serie	17:00 Uhr 9. Serie	Tanz + Unterhaltung

(* vorbehaltlich eventueller Änderung der Spielzeit / ab 4. Serie wird gesetzt)



1. Preis* € 2000,- + Ehrenpreis + Wanderpokal + freier Hotelaufenthalt zur Titelverteidigung 2012

2. Preis € 1500,- + Pokal

5. Preis € 600,-

3. Preis € 1000,- + Pokal

6. Preis € 500,-

4. Preis € 800,-

7. Preis € 400,-

sowie weitere Geldpreise Gesamtwertung + für Serien – + Tagessieger € 50,- für die ersten 3 gewonnenen Grandouverts

⇒ **Gesonderte Damenwertung !!!!** ⇐

* Preisgestaltung bei mindestens 250 am Turnier teilnehmenden Spielern.

2. Woche: Bei ausreichender Beteiligung = Preise wie in der 1. Woche ! In jedem Fall 100%ige Auszahlung des Startgeldes.

Einzelwertung mit Serien-, Tages- und Gesamtpreise **90,- €** (inkl. 1 € Kartengeld)

4er Mannschaft Gesamtwertung pro Team **140,- €** **Mixed-Teams** Gesamtw. pro Team **70,- €**

Tandem-Teams Tages + Gesamtwertung pro Team **120,- €** **Zusätzliche 18-Serien-Gesamtw.** **30,- €**

3. Woche: Skatspielen orientiert an der Teilnehmerzahl !

♣ = Hotelwertung von urlaub plus

	6 Tage		13 Tage		20 Tage	
	HP	VP	HP	VP	HP	VP
♣♣♣♣ SALOURIS PALACE	214,-	249,-	429,-	499,-	646,-	706,-
♣♣♣♣ VIL LA ROMANA	226,-	270,-	460,-	554,-	693,-	819,-
♣♣♣ BELVEDERE	193,-	230,-	399,-	469,-	593,-	699,-
♣♣♣ SALOU PRINCESS	209,-	239,-	419,-	484,-	608,-	707,-
♣♣♣ OLYMPUS PALACE	192,-	224,-	398,-	447,-	581,-	653,-

Preise: Vollpension (VP) bzw. Halbpension (HP) und inkl. Organisationskosten und Sonderbewertungen pro Person im DZ / 3. Person im DZ = 15% Ermäßigung / EZ + € 15,- pro Tag (Olympus Palace € 10,-) Kind bis 10 Jahre im Zimmer von 2 Vollzahlern= 50% Ermäßigung (bis 2 Jahre frei!).

**Auch 2011: Bei Stornierung volle Hotelkosten zurück (bei schriftlicher Stornierung bis 12.9.11 !!!)
Bei Nichtanreise ohne termingerechte schriftliche Stornierung ist der volle Preis fällig.**

In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen (z.B. Fußball FC Barcelona!)



Neu: Bus Bremen – Salou – Bremen non stop* hin 24.9. / zurück 8.10. • € 148,-
Zustieg an BAB-Raststätten entlang der Fahrtroute möglich (* Nichtraucherbus !!).

Reise-Info **Skatreiseteam Plätzer Kohlhöckerstr. 17 28203 Bremen** oder online www.skatreiseteam.de

+ Buchung : **Manfred Plätzer** Tel. 0421 – 5659006 Fax 0421 - 5659007 e-mail: skatreiseteam.plaetzer@t-online.de

Turnierleitung: **Hans Cordes** Annette-Kolb-Str. 8 28215 Bremen Tel. 0171- 8996762 oder salou@cordes-bremen.de

Bei Anmeldung 50.-€ pro Person Anzahlung per Überweisung auf das Sonderkonto " Salou " bei der

Volksbank Stuhr Konto-Nr. 1103755500 BLZ 29167624